Einzelnummer 15 Phennig

Angelgenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Ruf. bei Berfammlunge, Bereine, Arbeite und Wohnungsanzeigen 8 Rpf., Reklamen die dreigespaltene Millimeterzeile 50 Rpf. Druck und Berlag: Wullenweber-Druckverlag G.m. b. H., sämtlich in Lübeck / Redaktion und Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Fern [p-red) er: 25351, 25352 un 5.25353

olesbott

CHAFFENDE VOLK TAGESZEITUNG

Aummer 135

Donnersiag, 29. Suni 1933

40. Sahrgang

"Begräbnis 1. Klasse der Abrüstungskonferenz"

Nadolny warnt in Genf vor Vertagung der Abrüstungskonferenz

Genf, 29. Juni

Votschafter Nadolny hielt in der heutigen Sitzung des Bauptausschusses ber Abruftungskonferenz eine Rebe, in ber er u. a. ausführte, er halte es für seine Pflicht, den deutschen Standpunkt in aller Offenheit barzulegen und gegen den Bertagungsvorschlag Stellung zu nehmen. Er bedauere es außerordentlich, daß das Büro be-

schlossen habe, dem Sauptausschuß die sofortige Bertagung bis 16, Offober vorzuschlagen. Wenn die Generalkommission Diesen Beschluß billige, so bleibe ein wesentlicher Teil der Arbeit der Ronferenz, die nun ichon zwölf Monate getagt habe, über brei Monate liegen.

"Es wird den Bölfern," so sagte Nabolny, "die die Erged-niffe ber Abrilftungstönferenz mit Ungebuld erwarten, nicht flar gemacht werben tonnen, weshalb es einer folchen Bertagung bebarf, bamit bie Regierungen fich liber bie Saubtfragen ber Abrüftung, bie

seit 14 Jahren

in Artifel 18 der Bollerbundsfagung vorgefeben ift, die von vornherein die Aufgabe diefer Ronfereng war und die hier seit 1½ Jahren behandelt wird, endlich schliffia

Es wird der Welt noch weniger flar gemacht werden können, warum während bes Zeifraumes, den man fich für Berhandlungen liber die politischen Fragen vornehmen will, die ebenso notwendige Bearbeitung und Regelung ber übrigen Fragen ruhen foll.

Ich will gar nicht von den abgerüfteten Staaten sprechen, die seit 14 Jahren auf die

Einlösung der Berpflichtung

dur allgemeinen Abrüftung, auf die Wiederherstellung ihrer nationalen Sicherheit warten. Nicht nur von ihrer Seite, sondern allenthalben wird man, davon bin ich ilberzeugt, gegen die Konferenz den Vorwurf erheben, daß eine berartige Vertagung der Unfang für einen Bergicht auf Die Durchführung ibrer Anfgaben ift, mit anderen Worten, ein

Begräbnis erster Klasse der Konserenz

bedeutet. Ich mache nachdrücklichst auf die ernst en Folgen aufmerkfam, die zu befürchten find, wenn bas Migtrauen gegenüber dem Willen der Konferenz, durch Zusammenarbeit und Verständnis zu einem Ergebnis zu gelangen, weiter um fich greift.

Die Konferenz ist jest in einem Stadium, in dem es nicht mehr möglich ist, mit

ausweichender Saltit und Hinhalten

weiterzukommen. Ihr Ende kann nicht mehr kunge hinausgeschoben werden. Es wird nur dann ein antes Ende fein, wenn



Botschafter Nadoling.

bie Staaten, auf die es antommt, den ernften Willen haben, bier wirklich zu verhandeln, ihre Abrüstungsverpflichtung zu erfüllen und im Interesse des Zustandetommens einer Ronvention Entgegentommen zu beweisen, so wie dieses Deutschland bereits getan hat. Die Regierungen, die den Vorschlag bes Büros gutheißen, übernehmen damit eine schwere Verantwortung. Deutschland hat jedenfalls alles nur Mögliche getan, um die Ronferenz zu ihrem Ende zu bringen.

Aus allen vorgebrachten Gründen muß ich mich demnach gegen den Vorschlag bes Buros auf Bertagung der Konferenz ausiprechen."

Die Ausführungen Radolnys wurden von der Verfammlung mit größter Aufmerksamkeit angehört.

Bu Beginn ber Sigung hatte Senberson den Vertagungsbeschluß des Buros erläutert und nochmals über den Migerfolg seiner Verhandlungen in London berichtet. Die Gerüchte, daß es sich bei dieser Vertagung um einen vollständigen Abbruch der Abrüftungskonferenz handele, seien unbegründet.

Kuntmeldung 29. Kuni.

Der Hauptausschuß der Abrüftungskon ferenz hat gegen die Stimme Deutschlands unter Stimmenthaltung Ungarns beschlossen, seine Arbeiten bis zum 16. Oftober zu vertagen.

Reichskanzler Hitler fährt nach Reudeck

Berlin, 28. Juni.

Im Jusammenhang mit bem Rücktrittsgesuch bes Reichswirtschaftsministers Dr. Sugenberg wird in den nächsten Tagen in Newbeck zwischen dem Geren Reichsprässbenten und dem Herrn Reichstanzler eine Aussprache über die damit zusammenhängenden Fragen stattfinden.

Berlin, 28. Juni. Die Meldung von der beabsichtigten Reise des Reichskanglers zum Herrn Reichspräsidenten dürfte, wie aus politischen Kreisen verlaufet, mit der Wiederbesetzung der durch den Rücktritt des Reichsministers Dr. Hugenberg freigewordenen Reichsministerien zusammenhängen.

Meber die Reubesenung ber preußischen Ministerten für Landwirtschaft, Domanen und Forsten und für Wirtschaft und Arbeit ist im 3ufammenhang damit noch nicht gesprochen worden. Ob es bei der bisherigen Form bleibt, daß diese preußischen Ministerien von den zuständigen Reichsministern miwerwaltet werden, fann noch nicht gesaat werden. F

Daß das Rücktrittsgesuch des Herrn Reichsministers

Dr. Sugenberg genehmigt wird, dürfte wohl außer Iweifel stehen.

Die Genehmigung birefte nur noch als eine Form ache zu be-

Inswischen unterhält man sich bereits über die Frage der Nach folge in ben Reichsministerien. Daß es darüber eine Diskuffion gibt, ift natürlich vollkommen ausgeich lossen.

Der Reichstanzler ernennt und sein Entschluß ist

selbstverständlich richtig und gut. Alls präsumtiver Rachfolger für den Posten des Reichsernährungsministers gilt seit langem ber nationalsozialistische

Reichsbauernfithrer Walter Darre,

der bereits an der Spise aller auf landwirtschaftlichem Boden vorhandenen Reichsorganisationen steht. Walter Darre ist befanntlich ber ernsteste, sachliche Gegner ber Landwirt. saftspolitit des Reichsministers Sugenberg gewesen, die Grunde sind bereits dargelegt worden.

Leber die Neubesetzung der anderen Ministerien kann man wohl im augenblicklichen Stadium noch nichts bestimmtes jagen.

Bevölkerungsund Rassenpolitik

Aus der Rede des Reichsinnenministers Dr. Frick

Berlin, 28. Juni

Auf der heutigen ersten Sizung des Sachverständigens Beirates für Bevölkerungs- und Rassenpolitik hielt der Reichsinnenminister eine Ansprache, in der er n. a. aus-führte: Deutschland ist das Land, das sowohl während des Krieges wie nach dem Kriege den bed rohlichsten Aus-Rrieges wie nach dem Ariege den bedrohlichsten Aus
fall an Geburten zu verzeichnen gehabt hat. Während
wir um die Jahrhundertwende noch etwa zwei Millionen Geburten im Jahre hatten, sind es heuten ur
noch rund 975 000. Das deutsche Bolf ist, zum Einja zum Reinfindspitem übergegangen. Der Rückgang
der Sterblichteit im volksbiologischen Gesamthaushalt unseres Volkes reicht nicht mehr aus, um die Erhaltung des
Bevölkerungsbestandes zu sichern. Nur die ländlichen Gemeinden haben noch einen geringen Geburtenüberschuß,
der aber nicht mehr ausreicht, um den Berlust in den deutschen Städten zu erseken. Unser Volk aeht unweischen Städten zu ersezen. Unser Bolk geht unweis gerlich einer starken Ueberalterung und Bergreisung entgegen.

Doch es ist nicht nur die Zahl, die zu Bedenken Anlag gibt, sondern im gleichen Maße die Güte und Beschäffenheit unserer deutschen Bevölkerung. Es gibt Autoren, die bereits 20 Proz. der deutschen Bevölkerung als erbstölogisch geschädigt ansehen, von denen dann allo Nachwuchs nicht mehr erwünscht sei. Es kommt hinzu, daß gesche aft kompositionige und minderwertige Versonen eine gerade oft schwachsinnige und minderwertige Versonen eine. überdurchschnittlich große Fortpflanzung ausweisen. Das bedeutet, daß die begabiere wertvolle Schicht von Gene: ration zu Generation abnimmt und in wenigen Generationen nahezu völlig ausgestorben sein wird. Un sexe Rach= barn im Osten haben etwa die doppeste Lebendgeborenenzahl. Die Abwanderung von dem Lande in die Städte, aus dem Often nach dem Westen hat

Sämtliche Angeklagfen im Lübecker Bankprozeß freigesprochen

Im Prozek gegen den Vorstand und Aufsichtstat der Vorichuf. und Spar-Bereins. Bant verffindete heute ber Borfigende der 2. Straffammer, Landgerichtsrat Dr. Pabst, folgendes Urteil: Samtliche fünf Angeklagten werden von ber Anflage bes Ronfursverbrechens und bes Verftoges gegen das Sambelsgeseh. buch auf Roften ber Staatstaffe freigesprochen, weil nicht festzustellen sei, daß die Vorstands, und Aufsichtsratsmitglieder ihre Pflicht fahrlassig verfaumt und jum Rachteil der Bant gehandelt hätten. 🗀 🧢

bereits in einigen Landfreisen des Ostens zu einem merklichen Bevölkerungsrückgang geführt, so daß trot der vorhandenen Arbeitslosigkeit die Gefahr der Zuwanderung von Fremdstämmigen im Osten

In gleichem Mage muffen wir die fortschreitende Rassenmischung und Rassenentartung unseres Volkes mit Sorge verfolgen. Bei der überaus starken Belaftung uns. seres Bolkes mit Steuern, Sozialabgaben und Zinsen dürfen wir uns der Erkenntnis nicht verschließen, daß der Staal an einen Umbau der gesamten Gesetzgebung und eine Ber minderung der Lasten für Minderwertige und Asoziale heranzugehen haben wird.

Es toftet der Geistestrante etwa 4 Reichsmark den Tag, ber Berbrecher 3,50 Reichsmart, ber Krüppel und Taubstumme 5-6 Reichsmart den Tag, mabrend Der ungelernte Arbeiter nur 2,51 Reichsmart, der Angestellte 3,60 Reichsmart, der untere Beamte etwa 4 Reichsmart den Tag jur Berfügung haben.

Das find Folgen einer übertriebenen Fürsorge für das Ginzelindividuum, die den Arbeitswillen der Gesunden ertöten, und das Volk zu Rentenempfängern etziehen muß. Andererseits belosten fie die wertvollen Familien derart, daß Abtreibung und Geburtenverhütung die Folge davon sind. Zur Erhöhung der Zahl erhöselunder Nachkommen haben wir zunächst die Pflicht, die Ausgaben für Afogiale, Minderwertige und hoffnungslas-Erbfrante herabzuseken und

die Fortpflanjung der ichwer erblich belafteten

zu verhindern. Mit der Ausmerze und Auslese ist jedoch noch nichts erreicht, wenn wir nicht durch positive bewölterungspolitische Maßnahmen die Familiengründung und die ausreichende Fortpflanzung der wertvollen erbsgesunden deutschen Wenschen erreichen. Die bisherige Geschzgebung und Praxis hat zu einer Bevorzugung der Kinderslosen und Kinderarmen geführt.

Wenn heute noch Millionen von Müttern, oft gerade kinderreiche Mütter, neben ihren täglichen Pflichten im Arbeitsprozeh stehen, nur weil sie den Ernähsrungsspielraum vergrößern müssen, während unversheiratete mannliche Arbeitslose aus öffentlichen Mitsteln unterhalten werden, so ist es höchste Zeit, daß wir an die Lösung dieses Problems mit Energie hersangehen und durch Familiensastenausgleich Wandel schaffen.

Die vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen sind auf ihre samilienseindliche Wirksamkeit hin nachzuprüsen und samilien freund liche Gesetzgebung ist in Angriff zu nehmen. Es muß ermöglicht werden, für Einkonmensteuerpflichtige durch stärker gestaffelten Steuernachlaß in Prozenten der Steuer einen fühlbaren Ausgleich zu schaffen. Ebenso müßte die

Befoldung der Beamten

nach dem Familienstand und der Kinderzahl noch wirksamer abgestuft werden. Es müßte etwa ausgegangen werden von dem Gehalt, das ein Beamter zur Unterhaltung von 3 bis 4 Kindern benötigt, um es je nach der Kinderzahl nach unten und oben zu staffeln.

Während die steien Beruse und der gewerbliche Mittelstand wie alle Unternehmerkreise durch einen wirksamen en Steuernachmerkreise durch einen wirksamen Gteuernachlaß ersaßt werden könnten, gibt es bei den Angestellten und Lohnempsängern nur die Mögslichteit, den Ausgleich durch Ausgleichstassen zu schaffen, in die alle nach Maßgabe ihres Einkommens Beiträge zu zahslen oder se nach der Höhe der Kinderzahl einen Ausgleich zu erhalten hätten. Bei der schwierigen Finanzlage erscheint die Durchsührung aller dieser samiliensördernden Mehrlich men allerdings nur möglich, wenn eine Entlastung auf anderen Gebieten, z. B. durch Vereinheitlich ung und geeignete Sparmaßnahmen im Sozialversich er ungswesen, eintritt.

Aus der NSDAP. ausgeschlossen

Berlin, 29. Juni.

Wie die Pressesselle der NSDAP, mitteilt, haben die ehemaligen Parteigenossen Hauptmann a. D. Cordemann, Hauptmann a. D. von Marwis, Hauptmann a. D. Woss und Kauptmann a. D. Dr. Zucker, sämtlich in Berlin, durch telegraphische und telephonische Einwirkung über Gouleiter, Handelskammern, Wirtschaftsunternehmungen usw. versucht, dem Führer die Freiheit notwendiger Entschließungen zu rauben. Sie sind auf Anordnung des Führers sosort ihrer Aemter enthoben und aus der Partei ausgeschlossen worden. Auf Beschl des Neichskanzlers wurden sie in Haft genommen und in ein Konzentrationslager eingeliesert.

Dr. Schacht nach Berlin abgeflogen

London, 29. Juni.

Reichsbankprasident Dr. Schacht ist im Flugzeug nach Berkn abgereist.

Gegen den Versailler Schandvertrag

Die Riesenkundgebung der Berliner Arbeiterschaft im Lustgarten

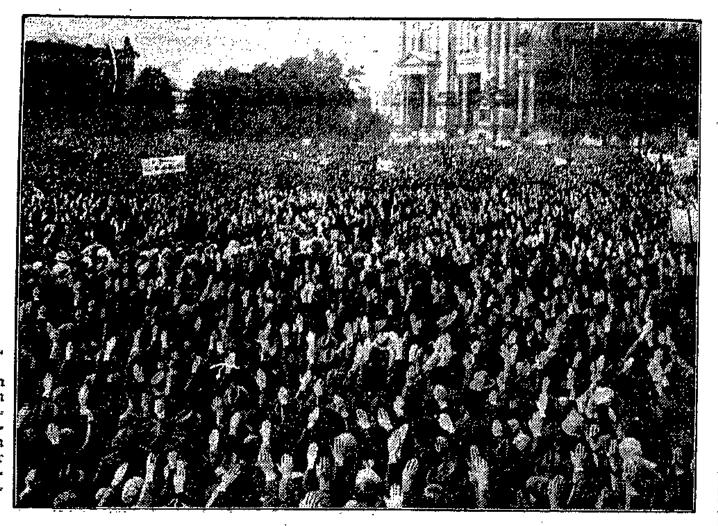
Berlin, 28. Juni

Wieder einmal das in lester Zeit so oft geschene Bild: Der weite Lustgarten bis in seine letten Winkel hinein und darüber hinaus überfüllt von demonstrierenden Arbeitern, geschlossenen Wassen, einig in dem Willen, gegen den Schandvertrag von Berfailles zu protestieren. Die Belegschaften waren zum Teil schon am frühen Nachmittag von ihren Betriebsstellen abmarschiert. Zahlreiche Transparente mit Aufschriften wie "Wir wollen frei sein von Bersailles", "Tag von Bersailles, Tag der Inehre" wurden in den Jügen mitgeführt.

sentiert für das, was es verbrochen habe. Wir wollen schwören, so endete Görliger, "wir wollen nicht ruhen und rasten, bis Deutschland befreit ist".

Sierauf ergriff der Landesobmann der NSBO., Staatstommissar Engel, das Wort. Er wies auf die Ursachen hin, die zum Kriege führten: Der Neid auf die deutsche Entwickelung. Die internationale Finanz habe immer ihre Geschäfte im Kriege wie im Frieden mit dem Blute der Völler gemacht.

Deutschland brauche wie die Welt Frieden, Deutschland



"Gegen den Vertrag von Verfailles!"

Ilnter diesem Leitwort fanden im Berliner Lustgarten und im Reich am Jahrestage der Unterzeichnung des Versailler Diftats Rundgebungen statt, in denen gegen den Versailler "Vertrag" und seine für Deutschland so verhängnisvollen Folgen profesiert wurde.

Als erster Redner sprach der stellvertretende Gauleiter Görliger. Er brandmarkte den Wahnwis übermütiger Sieger von 1919 und schilderte das Justandekommen dieses Schandvertrages. Wenn man uns all die Jahre hindurch gezwungen habe, unsere eigene Stre in den Schmutz zu treten, so räche sich das heute. Was einst in Versailles unterschrieben worden sei, werde wieder zerrissen werden. Und mit denen, die seinerzeit unterschrieben hatten, werde Abrechnung gehalten.

Dem internationalen Finanzkapital, das 1914 und 1919 wie immer seine Geschäfte machte, werde heute die Rechnung prä-

brauche aber auch Freiheit, um mit seinen geistigen Wassen, den Wassen seiner Wissenschaft und seines Verstandes, sich den Plat unter den Böstern sichern zu können. Wir wissen, schloß Engel seine Rede, daß Adolf Sitter der Mann ist, der Deutschland mit unbegrenztem Vertrauen sührt. Wir wissen auch; daß die Ehrlichleit Adolf Sitters dereinst der Weltpolitik die Richtung geben wird. Ind wenn die Weltpolitiker alle so ehrlich prären wie Abolf Sitter; dann wäre es gut um uns bestellt anderum schwören wir heute unserem Vaterlande und Führer: Deutschland und Adolf Sitter Sieg Seil!

Ueberall im Lande

kommunistische Geheimdruckereien

Ausländischer kommunistischer Funktionar in Flensburg verhaftet

Samburg, 29. Iroi

Die Flensburger Kriminal-Polizei hat am Mittwoch einen auswärtigen kommunistischen Funktionär verhaftet. Er sollte in Flensburg eine illegale kommunistische Organisation aufziehen. Das bereits eingegangene Probematerial wurde restlos beschlagnahmt.

91 Kommunisten verhallet

Recklinghaufen, 28. Juni

In Ahlen bei Recklinghausen wurden 86 Kommunisten sestgenommen, die dist in die letzte Zeit hinein Unterricht in der Handhabung von Schußwaffen erteilt und an militärischen Geländeübungen teilgenommen hatten. Bon den 86 festgenommenen Kommunisten sind 50 des versuchten Hochverrats überführt. Aukerdem wurden zahlreiche Waffen und Munision beschlagnahmt.

herdem wurden zahlreiche Waffen und Munition beschlagnahmt. In Gelsenkirchen wurden fünf Kommunisten wegen Vorbereitung zum Sochverrat festgenommen sowie eine große Menge hochverräterischen Schriftenmaterials beschlagnahmt.

In letzter Minute

Schlagende Wetter

Dviedo. In einem Vergwerk in San Langreo wurden vier Arbeiter burch schlagende Wetter getötet.

Besprechung über die Abrüstung

Neuhork. Norman Davis hatte an Bord der Jacht des Präsidenten Roosevelt eine Besprechung mit dem Präsidenten über die Abrüstung.

Rundgebungen gegen Versailles Die Berliner Arbeiterschaft sowie

Berlin. Die Berliner Arbeiterschaft sowie die Studenken veranstalteten gestern in Berlin und im Reich große Kundgebungen wegen des Versailler Vertrages.

Staatspartei aufgelöft

Berlin. Die Reichsführung der Deutschen Staatsparfei hat die Partei aufgelöst.

Generalsuperintendent beurlaubt

Berlin. Der Generalsuperintendent der Mark Brandenburg, Dr. Karow, ist mit sofortiger Wirkung beursaubt worden. Beflaggung der Kirchen

Berlin. Aus Anlaß bes großen Werkes ber Neuordnung ber Kirche sind am nächsten Sonntag sämtliche Kirchen im Be

dirt der evangelischen Kirche außer mit der Kirchensahne mit der schwarz-weiß-rosen und der Hakentreuzsahne zu beflaggen. Das Zentrum dat keine Existenzberechtigung mehr Stuttgart. In einer Nede vor den Amtswalsern der

Stuttig art. In einer Rede vor den Amtswaltern der NSDAP und der württembergischen Presse wandte sich Dr. Goebbels scharf gegen das Zentrum, das keine Existenzberechtigung mehr habe.

Dr. Goebbels vor den Amtswaltern und der Presse

Stuttgart, 28. Juni

Im Galbmondsaal des württembergischen Landtages empfing Reichsminister Or. Goebbels heute nachmittag im Beisein des Reichsstatthalters und der gesamten württembergischen Regierung die Amtswalter der NGOAP, und die württembergische Presse, Berleger und Redakteure.

In seiner Rede äußerte sich Reichsminister Dr. Goebbels ausführlich über das Wesen und die Ziele der deutschen Revo-lution.

Mit großer Schärse wandte sich Or. Goeddels gegen das Zentrum, das als einzige größere Parkei noch übrig bleibe. Wenn das Zentrum gut beraten sei, mache es seinen Laden selbst zu. Jedensalls werde die nationalsozialistische Staatsführung den Experimenten des Zentrums nicht mehr lange mit verschränkten Armen zuseben. Das Zentrum ist, so beionte Or. Goeddels mit Rachdruck, ziemlich überslüssig und hat keine Existenzberechtigung mehr. Was dem Katholizismus dient, wissen wir selbst, wir wissen aber auch, was der deutschen Nation dient. Wenn wir das Zentrum aus der Welt der politischen Realitäten entsernen, erweisen wir der Kirche nur einen Dienst, für den sie uns dankbar sein soll.

Unfer Standpunkt ift:

Wie duiden neben uns teine Partei. Krast unserer Stärfe vernichten wir die anderen Varteien. Wenn sie sich nicht selbst auf lösen, lösen wir sie auf. Der Weg zum totalen Staat ist beschritten und wird zu Ende gegangen werden. Um Ende steht ein deutscher Einheitsstaat von nationaliozialistischem Gepräge. Wir wollen nie manden terroriseren, ertlärte Dr. Goebbels weiter, sondern alle beranziehen. Hundertpenzentig nehmen wir aber nur die Ingendauf. In 20 Jahren wird es in Deutschland überhaupt feine andere Weltanschauung mehr geben als unsere. Dann erst wird Deutschland außenpolitisch aktiv sein.

Der SPD.-Reichskanzler Bauer in einen schweren Korruptionsskandal verwickelt u. verhaftet

Willionen-Unterschlagungen

Berlin, 29. Juni

Auf Beranlassung der Staatsanwaltschaft wurde heute vormittag eine umsangreiche Affion durch die Kriminalpolizei durchgeführt, an der über 100 Kriminalbeamte befeiligt waren und die zur Verhaftung des zurzeit beurlaubten Geschäftsführers der Wohnungssursorge-Gesellschaft, Magistratsbaurat Or. Schallen berger und des früheren SPO. Reichstanzlers Vauer sowie zur Beschlagnahme von Büchern bei über 30 Gemeinnüßigen Siedlungsgesellschaften und Vanfirmen singen Siedlungsgesellschaften bestimmten Hauszinssteuermitteln durchgesührt. Es besteht der dringende Verdacht, das Schallenberger entgegen den Interessen der Stadt absichtlich erheblich begünstigt und hiersür in sehr erheblichem Umsange Schmiergelder erhalten dat.

Der frühere SPD. Reichskanzler Bauer soll die Wohnungssürsorgegesellschaft durch Vorlage salscher Unterlagen getäuscht haben, um höhere Kauszinssteuerschypotheten zu erhalten. Durch betrügerische Manipulationen soll es der Geseilschaft gelungen sein, nicht nur Schulden in Köhe von 70000 Mark abzudecken, sondern noch darüber hinaus Ueberschüfse von über ** Millionen Reichsmark zu erzielen:

Der Schaden, der der öffentlichen Sand durch diese Korrnptionsangelegenheit entstanden ist, geht in viele Willionen und läßt sich zurzeit noch nicht voll

30000 Leset des Lübecker Volksboten in Stadt und Land

erwarten täglich gespannt unsere Zeitung, weil fie ihnen ein klares und übersichtliches Bild über das Werden der neuen Zeit vermittelt.

Rund um den Erdball reicht unsere Berichterstattung. Der "Lübecker Bolks: bote" ift aber auch die anerkannte Heimats= zeitung, die in engfter Berbundenheit mit dem schaffenden Bolk deffen Nöte und Wünsche kennt und teilt.

> Der "Lübecker Bolksbote" ift die Zeitung der schwer ringenden Bewohner von Stadt und Land Liibect.

Der "Lübecker Bolksbote" tritt ein für die Belange Lübecks im Oftsee= raum.

Gine Zeitung soll hochaktuell sein wie der "Lübecker Bolksbote"!

Gine Zeitung foll inhaltsreich sein wie der "Lübecker Bolksbote"!

Eine Zeitung soll intereffant sein wie der "Liibecker Bolksbote"!

Eine Zeitung foll technisch gut sein wie der "Liibecker Bolksbote"!

Der "Liibecter Boltsbote" erfüllt diese vier Bedingungen und entspricht damit den Grundforderungen, die der Lefer an eine Zeitung ftellt.

Verlag des Lübecker Volksboten

Vorschüß- und Spar-Vereins-Bank-Prozeß

Staatsanwalt und Verteidiger plädiere

Freispruch in allen Fällen beantragt

"Die Verhälfnisse waren stärker als der Mensch"

old. Lübed, 29. Juni.

Der gestrige Tag war der 6. Verhandlungstag im Prozen gegen die Borschuß- und Spar-Vereins-Bank. Aus brei vorgesehenen Tagen ift eine ganze Woche geworden. Das ift weiter nicht verwunderlich, wenn man weiß, daß, wie alle Prozesse, auch dieser mit der gangen Gründlichkeit deutscher Richter geführt worden ist, und wie diese durch unermüdliche Kleinarbeit bestrebt waren, Licht in bas Dunkel ber Anklage zu schaffen.

Gestern war man nun so weit, daß Staatsanwalt und Verteibiger ihre Pladopers halten konnten. Die Sachverständigen und Zeugen waren alle entlassen und ihre Alten und Bücher aus dem Gerichtssaal verschwunden. Dafür sah man eine vollbesetzte Zuhörertribüne und gefüllte Zuhörerlogen, deren Insassen den Ausführungen und Anträgen des Oberstaatsanwalts mit Interesse und Reugierde entgegensahen.

Auch dieser Tag endete wie alle anderen ohne jeden Miß-

Wenn aber der eine Verteidiger Stenders, Rechtsanwalt Springe, in feinem Pladoper es für feine Aufgabe hielt, langere Ausführungen gegen die Lübeder Preffe zu machen, die wie er betonte, damals gegen die Bankleitung, vor allen Dingen gegen seinen Klienten, einseitig Stimmung gemacht hatte, fo mare es wohl nicht mehr als recht und billig gewesen, wenn er die — von anderer Seite anerkannte — objektive Berichterstattung ber Lübecker Preffe über diesen Prozes mit einem Wort ber Erwähnung für wert gehalten hätte.

Beich nach Eröffnung der Sigung begann Oberstaatsanwalt Dr. Lienau feine Ausführungen, die etwas über eine Stunde dauerten. Rach diesen Darlegungen glaubte man um 2 Uhr fertig zu sein. Die Plädopers der sechs Verteidiger zogen sich dann aber bis nach 4 Uhr hin.

Oberstaatsanwalt Dr. Lienau

führte zunächst aus: Wenn im Laufe ber Berhandlung Fragen erörtert worden seien die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anklage gestanden hätten, so hätten sie im Interesse der Angeklagten, der Gesellschaft und der Deffentlichkeit berührt werden muffen. Der Zusammenbruch ber Bank habe seiner Zeit große Bestürzung hervorgerufen, und es sei keiner unter den Gläubigern gewesen, der nicht gerne hatte wiffen mogen, worauf der Jusammenbruch zurückzuführen gewesen sei, und der in seinem Innern nicht gewünscht hätte, daß die Verantwortlichen der Bank dem Strafrichter zugeführt werden.

Es stände ihm jedoch auch beute nicht zu, Fragen zu beantworten, die mit dem Zusammenbruch im Jusammenhang ständen, aber nicht mit bem Strafrecht. Er habe bier lediglich die Pflicht, ju prüfen, ob die Angeklagten fich eines Bergebens gegen die Konkurs-Ordnung und das Handelsgeschbuch schuldig gemacht

Er tommt dann jum erften Dunkt ber Untlage, ber Luth. gens vorwirft, die Sandelsbücher ber Bant unordentlich geführt ju haben. Bu einer obentlichen Buchführung gehöre nicht nur, daß die Bücher in Ordnung seien, sondern daß die Schulden richtig in ber Bilang bargestellt würden.

Alle Sachverftandigen feien barüber einig gewesen, bag eine formell ordentliche Buch. führung vorgelegen habe. Der Sachverständige Schwarting habe fogar erklärt, daß bis 1930 bie Buchführung auch nach materieller Seite hin in Ordnung gewesen sei. Auch was die zum Jahresende hereingenommenen Wechsel und Schecks anbelange, fo könne man dem Direktor hierin keinen Borwurf machen, benn er wollte sich auf diese Weise ja nur gegen Gelbschwierigfeiten mappnen. Gin gang besonderer Punkt sei auch bas Ausgleichs-Konto. Aber auch hier könne eine objektive Unrichtig. feit nicht festgestellt werben. Auffällig sei allerdinge, daß die Forberungen gegen Erasmi aufgeloft worden seien in verschiedene Ronten. Lüthgens habe aber mit Recht darauf hingewiesen, daß bas geschehen sei, um immer einen Blick barauf zu haben.

Die Frage ber objektiven Unrichtigkeit der Bücher würde nur insofern zu bejahen sein, als einige not: wendige Abschreibungen nicht gemacht worden wären. Ein vorfähliches Verschulden von Luthgens könne er jedoch nicht feststellen.

Für eine gewiffe Fahrläffigkeit spreche allerdings, daß die Sachverständigen Direktor Thomas und Dr. Jenfen 216. schreibungen in außerordentlicher Sohe verlangt hätten und daß der Profurist Miegel Lüthgens auf die Bedenklichkeit mancher Forberung hingewiesen habe. Auf der anderen Geite wäre ja eine Rommission vom Aussichtsrat eingesetzt gewesen, die alles das nach bestem Wissen und Gewissen geprüft habe. Wenn Lüthgens nach biefem Revisionsbericht Abschreibungen nicht vorgenommen habe, so habe er damit noch nicht fahrläffig gehanbelt. Wenn er bei bem großen Engagement ber Bant gegenüber Erasmi keine Bedenken gehabt habe, so sei das, nach der Ausfage von Dr. Rähler, auch noch nicht nötig gewesen.

Er kommt bann ju ber Frage ber Berichleierung bes Ver-

mögensstandes der Bank und fragt:

"War der Geschäftsbericht wahr? Wenn Sie daran benten, was die Sachverständigen Dr. Jensen und Direktor Thomas gesagt haben, werden Sie dazu kommen, daß eine objektive Unmahrheit vorlag. Vergeffen Sie auch nicht, daß Dr. Brüling

Neŭe Männer in Lübeck



Ohoto: Mohrmann

Rechtsanwalt Beinrich Haffmann, M.d.B.

tomm. Bezirksobmann bes Bundes nationalsozialistischer deutscher Buriften

Beinrich Saffmann

wurde am 29. September 1897 in Mönkhof bei Lübeck als Sohn bes Landmannes Beinrich Saffmann geboren. Er befuchte in Lübeck bas Ratharineum und wurde nach Ablegung bes Notabiture jum Beeresbienst eingezogen. Bom Januar bie Rovember 1917 stand er mit turger Unterbrechung als Infanterift in vorderfter Linie an der Westfront und wurde in der Canfichlacht bei Cambrai am 20. November 1917 von den Englandern gefangen genommen. Nach seiner Rücktehr aus der Gefangenschaft im November 1919 erlernte er bei ber Commery Bant in Lubed bas Bankfach. Rach Beendigung seiner Lehrzeit ging Saffmann jur Bervollfommnung und Bertiefung feiner Renntniffe in Birt. schafts, und Finanzangelegenheiten nach Samburg, wo er neben ber praftischen Catigteit bei ber Dregdner Bant an ber Universität Samburg Bolfswirtschaft studierte. 1924 mandte er sich gang bem juriftischen Studium gu, bestand 1926 das Referendar-Examen und 1931 das Alffessor-Examen. Bei seiner Borliebe für Staats- und Verwaltungsrecht hatte er die Absicht, als Berwaltungebeamter feine gange Kraft bem Bolfe und ber 3bee scines Führers zur Berfügung zu fiellen. Gelbstverftanblich wurde dieser Wunsch unter bem roten Lübeder Genat nicht erfüllt, und so ließ sich Saffmann im April 1932 in Lübeck als Anwalt nieder.

Bon Jugend auf mit volftischem Gebankengut vertraut -der Bater war ein begeisterter Unbanger des Altmeifters ber völkischen Bewegung, Theodor Fritsch - beschäftigte sich Saffmann schon balb nach dem Rriege eingehend mit bem vollischen Schrifttum, er war Unhanger ber völfischen Bewegung und frat im Jahre 1929 in die NGDAP, ein. Bier war er von Anfang an tatia: 1931 murbe er Geftionsleiter, spater Ortsgruppenleiter. Im November 1932 wurde er in die Burgerschaft gewählt, der er noch heute angehört. Unfang biefes Jahres murbe ibm als einem ber älteften Mitglieder beg Bundes nationallogialiftischer deutscher Juriften in Lübeck die tommiffarische Führung bes Nat. Goz. Juriftenbundes im Landgerichtsbezirk Lübed über-

auch erhebliche Abschreibungen für notwendig hielt. Bergegenwärtigen wir uns die Liquidations-Biland, die mit über zwei Millionen Mark Berluft abschloß. Aber war der Geschäftsbericht wissentlich unwahr? Darauf kommt es an, denn nur ber ift zu bestrafen, der wider befferes Wiffen handelt.

3ch glaube mit ruhigem Gemiffen fagen zu konnen, daß ber Borftand und die Auffichteratsmitglieder von der Richtigkeit ihres Handelns überzeugt waren.

Er beantrage daber Freisprechung der Angeklagten in allen Dunften.

Trop diefes Antrages hält

Rechtsanwalt Dr. Hollmann,

ber Verteibiger von Lüthgens, ein außerordentlich ausführliches Plädoner.

Er geht auf die einzelnen Duntte der Anklage ein, die Lüthgens unordentliche Buchführung, absichtliche Schädigung und Bilanzverschleierung vorwirft.

Es könne in keiner Beise ber Bankleitung ein Bormurf in ber Bewertung ber Sicherheiten ber Debitoren treffen. Die Art und Weise, wie die Zeugen Chomsen und Schlichte gegen ihren früheren Chef ausgesagt hätten, hätte ihn wenig sympathisch berührt. Wenn man Bedenken gegen bie Debitoren gehabt hatte, bann ware man ja ein Rarr gewesen, bag man eine größere Summe auf Sypotheten abgeschrieben habe, anstatt-auf die Debitoren. Dann fpricht er langer über das Engagement der Bant gegenüber Erasmi, über die Sicherheiten, die Berträge und die damalige wirtschaftliche Situation. Das Llus. gleichs-Ronto fei bon ben Bücherrevisoren Fischer und Bi-

ten fe lediglich als ein technischer Mangel bezeichnet worden. "Lüthgens milfen Sie aus objettiven und fubjettiven Gründen freisprechen. Irgend ein Berschulden trifft ibn nabt. Rach meiner festen leberzeugung ist ihm in feiner Weife ein Borwurf zu machen. Die bamaligen Berhältniffe maren ftarter

ale der Menich. Das ift ber Grund, weshalb Lüthgens jest hier | fitt, nicht feine Schuld!"

Dr. von Broden, ber ben abwesenden Rentner Rrüger verteidigt, nimmt als nächster das Wort. Krüger - wie Sammerich und Dr. Rabter - wirft die Anklage vor, wissentlich ben Vermögensstand ber Bank unwahr bargestellt und verschleiert zu haben. Dr. von Brocken kommt auf die einzelnen Posten Sypotheten und Wechsel und Buchforderungen an Erasmi jurild, die gu boch bewertet fein follen. Es fei Kriiger aber gu glauben, daß er felsensest bavon überzeugt war, alle biefe Forderungen feien gut. Er babe geglaubt, bag nicht mehr abgeichrieben gu' merben brauche, als im Laufe bes Jahres bereits abgeschrieben worden war.

Dr. Uter spricht als Verteidiger von Dr. Rähler. Er betont, bağ his auf einige kleine Zahlen alles reftlos in ber Verhandlung geffärt worden fei. Er bedaure nur, daß nicht schon in dem Eröffnungsversahren bie Rlarheit hatte geschaffen werden fonnen, bann ware es gar nicht erft zu einer Anklageerhebung gekommen. Nach seiner Auffassung lag ein objektiv unwahrer Bericht für 1930 nicht vor. Alle Fragen seien einwandfrei in dem Prozefi gelöft worden. Es beftebe fein Zweifel, daß Dr. Rähler aus objektiven und subjektiven Grlinden freizusprechen sei.

Dr. Kartmann, der den Eisenbahnamtmann i. R. Bammerich zu verleibigen hat, kann fich fehr kurz faffen, ba alles bereits von den beiben vorgenannten Berteibigern gefagt worden ist. Er macht sich aber auch ausbrücklich die Ausführungen von Dr. Soffmann ju eigen. Wenn bei Gifcher und Bitenfe angenommen werben muffe, baf fie ihren Bericht nach bestem Wissen und Gemissen gemacht haben, so musse bas auch für Sammerich in Unwendung gebracht werben. Es läge gar sein Anlaß vor, daß er noch vosichtiger, noch klüger als biefe hatte fein müffen.

or. Kaulmann, Hamburg,

der eine Berteidiger Stenders, ift der Meinung, daß es nutlich jei, einmal die Frage aufzuwerfen, worauf ber Zusammenbruch in Wirklichkeit beruht.

Er tommt zu bem Ergebnis, daß alles bas, was man den Angeklagten vorgeworfen hat, nichts mit dem 3ujammenbruch zu tun hat. Er ruft in Erinnerung juriid, daß die Bank nach dem Zusammenstürzen anderer Banken genötigt war, 2,5 Millionen Mark mehr auszuzahlen, als sie einnahm.

Die Bank zu ftügen, hatte mit einer Rleinigkeit geschehen können. Die Bank hat ja absolut nichts geschenkt haben wollen, sondern sie wollte nur ein Darleben gegen gute Sicherheiten. Es ist aller Ehren wert, daß diese Meine Bank sich tros bieser Abhebungen so lange hat halten können. Das konnte sie nur badurch, weil Stender immer geholfen hat. Gtender habe sich nicht nur für diese Bank eingesetzt, sondern — er tenne ihn seit 25 Jahren — auch für gahllose Menschen, die einer Silfe bedurffen. Wenn Oberftaatsanwalt Dr. Lienau, ber auf Die Ersahrung eines Lebens und auf eine langjährige Erfahrung l

eines Staufsanwaltes jurudblicken könne, Freispruch beanfragt habe, so scheine thm das um so wertvoller, als er alles in penibelster Weise untersucht habe. Stenber habe in den Jahren, als er immer geholfen habe, nur Freunde gehabt, nachher, als die Bank susammengebrochen sei, habe es immer geheißen, ber Großfaufmann Stender aus Hamburg sei baran schulb.

Der zweite Berteibiger Stenbers,

Rechtsanwalt Springe, Altona,

betont in teilweise sehr temperamentvollen Ausführungen, daß die Dinge von vornherein reichlich schief angesehen worden seien. Primar und entscheidend sei, ju erkennen, was hat Stenber benn von seinem Standpunkt aus Strafbares gefan und gesagt. Man habe sich im Strafprozeß zu bemühen, bem Angeklagten in seinem Sinne gerecht zu werben. Schwarze Schatten hatten lebig. lich die Gutachten der Sachverständigen Direktor Thomas und Dr. Benfen geworfen. Diefe beiben waren aber nicht unbefangen burch die Landschaft gegangen. Diese Butachten seien vielmehr mehr ober minder getritbt gewesen, aus der Einftellung beraus, baß man etwas finden wollte.

"Man versene sich einmal in die fürchterliche, entsenliche Situation, in ber biefe Manner, Die sich jum ersten Male por ben Gerichtsschranken fähen, sich befinden. Wer hat die Schuld," so sagt er weiter, "am Susammenbruch gehabt? Nicht ber Vorstand, nicht bie Bant, sondern einmal die Sparer, Die buchftab. lich Stein für Stein abgeriffen haben und in Berbinbung bamit, daß in Lübed niemand ber Bank geholfen hat. Das hatte aber geschehen miffen, das batte geschehen konnen. 14 Millionen an Sicherheiten hatte bie Bant in ber Band. Gie wollte bas Darleben boch nicht für sich, sondern für bie Sparer, die Beamten, die Raufleute, die Arbeiter. Von Stenber konnte Die Bergabe ber Alktien nicht verlangt werden, während anderen die Aktien, die man gur Mojarität brauchte, bezahlt werben follten. Stenber, der schon so oft und so viel gegeben hatte, sollte also noch mehr

Und vann, man bedenke doch einmal, es handelt sich ja nicht um Urfundenfälschungen, um Betrug ober Unterschlagungen. Sämtliche Herren waren bes guten Glaubens, fie wurden bie Bank durch die schlechte wirtschaftliche Zeit bringen. Deshalb ift ja auch eine Betrugsanzeige von ber Staatsanwaltschaft abgewimmelt worden."

Er betont nochmals, man habe die Bank verbluten laffen. Aber das sei nicht die Schuld dieser Männer gewesen. Wenn es bie Schuld von Menschen gewesen sei, bann von vielen. In ber menschlichen Mangelhaftigkeit läge bas begründet. Die einen sahen nicht, wie nahe es gelegen habe zu helfen, von den anderen dachte jeder nur an sich, und alle holten ihr Geld.

Das Gericht müsse feststellen, daß die Angeklagten nicht nur nicht schuldig, sondern frei von jeber Schuld gewesen seien

Die Angeklagten verzichten fämtlich auf bas legte Bort.

Das Urfeil wurde heute mittag (f. 1. Geite) verkundet. Auf bie Urteilsbegründung fommen wir morgen zurück.

86 Fahre alt

wird heute Obergolleinnehmer i. R. J. Bobn, Travemunde. Er entstammt einer alten Geemannsfamilie, die in Blantenefe beheimatet war, und noch gern ergählt er von seinen Fahrten, die ibn als Steuermann auf ben schönen alten Gegelschiffen burch bie gange Welt führten. 1880 trat er gur Bollverwaltung über und er verwaltete nacheinander als Jolleinnehmer die Jollamter auf Rom, Amrum und Föhr und zulest als Oberzolleinnehmer bas Bollamt in Travemiinde, wo er 1910 in ben Ruheftand frat. Im legten Jahre ging seine Frau dahin, mit der er noch 1929 die goldene Sochzeit geseiert Catte, und wenn es banach auch ftiller um ihn wurde, fo erlahmte boch nicht bas Intereffe für alle Beitgeschehnisse. Gefundheitlich und besonders geiftig ift ber alte Serr wohlauf und in stillen Stunden faßt er noch heute in Berfe, was ihn bewegt ober intereffiert. Als ein Mann der Treue, Redlichkeit und Unbestechlichkeit ftand er ben Nachfriegsereigniffen fremt gegenüber. Er begrüßte beshalb mit fast jugendlichem Feuer die nationale Nevolution und er verfolgt noch täglich am Radiogerät das Fortschreiten von Sitlers Werk. — Möchten bem alten Herrn noch etliche Jahre in Gefund. heit beschieden sein.

Beim Tode seiner Frau verfaste er -- 85 Jahre alt — bas nachfolgende Gedicht, das die Gemütswerte des portrefflichen Mannes charakterisiert:

Deimgegangen

Sier fteh' ich leidvoll an ber Gruft, In die wir Dich gebettet , ale On heimgegangen. Ich aime laue Frithlingsluft Erfüllt von füßem Glieberbufr, Den Du geliebt, er tann ju Dir nicht mehr gelangen.

Die Böglein hör' ich jubelnb fingen In Buich und Baum bei Deiner Anheft?tte. Wie gerne hörteft Du dies Rlingen, Doch wird es nie mehr zu Dir bringen In Deine Gruft, zu Deines Sarges Bette,

Auf Deinem Grab feh ich die Blumen billhen Bescheiden blau im Sonnenlicht. Die Jahre mögen wohl vorüber fliehen, Stets werde ich in meinem Bergen gieben Das Blümlein blau "Bergigmeinnicht".

Die werbe ich Dich hier vergeffen, Du warst mein alles, warst mein Ramerab, Dein war, was jemals ich befeffen, Die Liebe bein ift nicht zu meffen, Die miitterliche Gorge früh und spat.

So schlaf benn wohl — ich muß noch hier verweilen, Bin einfam, gar ju langfam geht bie Beit, Die, wie ich wünsche, möchte schneller eilen, Daß ich recht balb kann Deine Rnhe teilen Und bei Dir fein in alle Ewigfeit!

I. Bohn, Travemünde.

Jum Bauerntag in Lübeck

Wichtig für die Zeilnehmer

Dem vorbereitenden Ausschuß für den Lübeder Bauerntag ift es gelungen, für bie Seilnehmer an ber Rundgebung eine Fabrtverbilligung bei ben in Frage tommenben Berkehrsunternehmen du erwirken. Go haben die Direktionen ber Lübed-Büchener und ber Lübed-Gutiner Gifenbahngefellichaften Die Beltungebauer ber Sonntagerudfahrfarten babin erweitert, bağ von ber Bahnhöfen ber Streden Lubed-Rofeburg, Libed-Bargicheide, Lubed-Travemunde und Lubed-Eutin die Sinfahrt nach Lübeck bereits von 5 Uhr morgens angetreten werden darf. Auf allen Bahnhöfen der Reichsbahnstreden Reuftadt (Bolffein) — Bad Schwartau, Bad Segeberg — Bad Olbestoe — Raseburg, Grieben-Schonberg-Lubed und Daffow-Schonberg-Lubed werden am Connabend, bem 1. Juli, bereits ab 0.00 Uhr nachts Conntagsrückfahrkarten ausgegeben. Damit ermäßigt sich der Fahrpreis bei Benutung der Eisenbahn um 331% Prozent. Ferner fahren die Autobuffe ber Stadtifchen Betriebe Lubed am Bauerntage von Ruffe, Ahrensbot und Atecht für Erwachsene gun halben Fahrpreife.

Gleichzeitig fei barauf hingewiesen, daß im Anschluß an die große Rundgebnug auf dem Buniamshof auf der in unmittelbarer Rabe gelegenen Freilichtbuhne das Tellfpiel ber Soweizer Bauern gur Aufführung gelangt. Bon echtem bauerlichen Erleben getragen, wird diefes Bauernvoilsspiel einen tiesen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Aufgeführt wird es von der Spielichar der Oberrealichnle jum Dom unter Leitung bon Dr. W. Borwis.

Die Branne Deffe ift am Bauerntage bereits ab 8 Uhr morgens geöffnet, so dag in den Bormittagestunden reichfich Zeit und Gelegenheit ift, diese mit fo großem Fleiß und Geich'd durchgeführte Beranstaltung des gewerblichen Mittelftandes du besuchen.

Am Abend finder auf dem Buniamshof ein von der Leitung ber Braunen Meffe veranftaltetes Riefenfenermert ftatt.

Abwechslungen und Anregungen bietet also ber Bauerntag zur Refordbesuch bei der

Befuch des Reichsstatthalters

Braunen Messe

Die Propagandaleitung ber Brannen Meffe schreibt uns: Lüben, die alte Sanfestadt, steht seit Sonntag im Zeichen ber Bronnen Deffe. Eingeleitet durch einen gewaltigen Propagandafestjug des Sondwerks, Sandels und Gewerbes, fand die Eröffnung der Braunen Meise durch mark ge Ansprachen berusener Bertreter der Behörden, des handwerks und Gewerbes statt. In turger Zeit war das gesamte Messegelande von Menschenmoffen überflutet. Gin bedingstigendes Drangen ber Besuchermaffen dieser einzigertigen Resseranstaltung seste ein, so baß polizeiliche Silse in Anspruch genommen werden mußte, um wentuell eine vorübergebende Schließung der Hallen wegen Leberfüllung vorzunehmen. Durch diesen gewaltigen Andrang gewinnen wir die Ueberzeugung, daß bas Publifum die Branne Reffe mit frendiger Begeisterung anerkennt, was burch viele Bengerungen in danibarster Form jum Ausbruck gebracht wurde.

Rund 10 000 Besucher nahmen am Eröffnungstage Gelegenbeit, die Branne Deffe eingebend und mit größtem Intereffe für Die Cizenguiffe ber einzelnen Berufsftande gu befichtigen. Wer geglaubt hatte, bağ am Rontag der Bejuch wefentlich

nachlaffen würde, hatte fich bestimmt getäufcht. Große Menschenmaffen stellten sich auch am Montag zur Besichtigung ber einzigartigen Beranstaltung ein.

Montag vormittag wurde ber Braunen Meffe hober Besuch suteil. Unfer verchrter Burgermeifter Pg. Dr. Drechster besichtigte in einem 11/stündigen Rundgang eingehend die Braune

Großes Intereffe zeigte Bürgermeifter Dr. Drecheler für Die vorzüglichen Leiftungen bes heimischen Sandwerks, beffen Forberung ihm bekanntlich besonders am Berzen liegt. Mit Worten ber Anerkennung für die mustergültig organisierte Meffe verabschiebete fich unfer Bolfeburgermeifter von ber Meffeleitung.

Dienstag vormittag ftand bie Braune Meffe im Zeichen ber beutschen Jugend. Saufende von Schultindern ber höheren Rlaffen. ber Bewerbe-, Fach- und anderen Schulen unter Führung ihrer Lehrer nahmen eine Besichtigung vor und begeisterten sich an den herrlichen Ausstellungsgegenftanden. Die toftenlofen Besuche ber Schulen unter Führung ber Rlaffenlehrer werben an den Vormittigen der ganzen Woche fortgefest.

Ein faft beangftigenber Betrieb mar am Dienstag nachmittag

in allen Sollen wieder festzustellen.

Wie wir aus maßgebenber Quelle erfahren, wird an einem der nächsten Bormittage unser hochverehrter Berr Reichsstatthalter ber Braunen Meffe einen Besuch abstatten.

Um fommenden Sonnabend, dem 1. Juli, abende findet auf bem Buniamehof, anläflich ber großen, in Lübeck stattfindenden Bauerntagung ein gewaltiges Feuerwert, verbunden mit großem Zapfenstreich statt.

Bebem Liibeder empfehlen wir, in den nachften Cagen unbedingt b'e Gelegenheit mahrzunehmen, die Braune Meffe zu besuchen und möglichst wegen bes großen Andranges am Rachmittag bie Bormittagestunden zu benugen.

Man hat allgemein die U-berzeugung gewonnen, daß mit der Veranstaltung der Braunen Messe Die gestedten Biele erreicht werben, wir seben in ber Braunen Messe ben Anfang einer Wieberbelebung unseres heimischen handwerts, Sandels und

Neue Pausenzeichen bei der Noran

Der Norddeutsche Rundfunk, der seit kurzem als Paufenzeichen einige Safte bes Deutschland-Liebes verwendet, wird für seine Genber bemnächst folgende neue Paufenzeichen einrichten: Samburg: "Steuermann, halt die Bacht" (Der Flie-

gende Solländer); Riel-Flensburg: "Schleswig-Bolftein, fammvermandt";

Sannover: "Wir luftigen Sannoveraner". Oremen: "Wo de Nordsewellen trecken an den Strand" (Friefenlieb).

Intendant Bodenstedt zurückgetreten

Der Intendant der Norddeutschen Rundfunk G. m. b. S., Bans Bodenstedt, ift am Mittwoch auf Grund eines von ihm den Hauptgesellschaftern des Rordfunks (Reichsrundfunkgesellschaft und Samburgischer Staat) gegenüber geäußerten Wunsches von seinen Geschäften entbunden worden. Er scheidet aus der Gesellschaft aus, um sich außerhalb des Rundfunks neuen Aufgaben zuzwenden. Bis zur Wiederbesetzung des Intendankenpostens durch die zuskändigen Stellen wird der Direktor des Nordfunks, Gustav Grupe, die Gesamtleitung der Gesellschaft übernehmen.

Beflaggung der kirchlichen Gebäude

Der Evangelische Pressedienst gibt bekannt: Um der tiefen Berbundenheit ber Rirche mit bem nationalen Staat, unter beffen ftarfem Schut ihr irdifcher Beftand, Die ruhige Ordnung ju ihrem Reuaufbau und damit die freie Berfundigung bes Evangeliums im deutschen Bolk für alle Zukunft gewährleisbet ist, sichtbaren Ausdruck zu verleihen hat der Evangelische Oberkirchenrat folgende Unordnung, erlaffen:

Bei allen festlichen Anlässen in Kirche und Staat find hinfort außer ber Rirchen abne auf ben evangelischen Rirchen und itreblichen Gebäuden die Sobeitszeichen bes Reiches, bie ichwarg. weiß-rote und die Sakentreugfahne gu hiffen.

Jetst noch Spiel – aber wann wird's ernst?

Bei dem diesjährigen Flugfest der englifchen Luftstreitfrafte in Sendon bei London murde auch die Zerftorung einer Stadt durch ein Bombenfluggeschwader gezeigt. Was hier fest noch zur Unterhaltung gezeigt wird, fann bereits in nachfter Zeit blutiger Ernft merben gegen Denischland; das ja auf Grund des Berjailler Diftats nicht ein einziges Militarflugjeng besithen darf und feinen Feinden fchnislos preisgegeben ift.



Das Baŭerntum als völkischer Lebensquell

Die Entwicklung der Geburtenziffern des deutschen Bolles bat ichon lange Anlag zu Besorgniffen gegeben. Bereits um 1900, in ben Brofftabten noch früher, feste ein Scharfer Beburtenrudgang ein, ber feitbem zu einer ernfthaften Bedrohung ber Lebensfraft bes beutschen Bolles geworden ift. Bur Jahrhundertwende entfielen auf das Taufend der Bevölkerung noch 36 Lebenk. geborene, 1931 waren es noch knapp 16.

Nach ben Berechnungen bes befannten Bevölkerunge. statiftiters Burgborfer find gur Erhaltung bes Bestandes der Familie und bes Boltes in jober Che 3A Geburten erforderlich, hente tommen auf jede fruchtbare Che nur noch 2,7 Geburten.

Wenn biefer Geburtenruckgang in ber Bevolkerung noch nicht jum Ausbruck tommt, fo ift bies auf ben Ruckgang ber Sterblich. feit und die Berteilung ber Altereflassen zurückzuführen. Dies reicht aber nicht aus, um die fehlenden Geburten wettzumachen. Infolgebeffen ift bie Erhaltung bes Bevolkerungebeftandes beute nicht mehr gewährleistet. Das beutsche Bolt hat auf. gehört, ein wachsendes Bolt zu sein.

Nach ber Unficht führender Bevölkerungspolitiker ift biefer Geburtenrlickgang nicht burch einen Mangel an Bollstraft, sonbern durch fehlenden Fortpflanzungswillen verursacht.

Sier liegt eine ber größten Aufgaben bes deutschen Bauerntums, das am ehesten die Rraft aufbringen wird, um sich ber brobenben Bergreifung bes beutschen Bolles entgegenzustemmen.

Deshalb wurzelt nationalsozialistische Volkspolitik und Staatsführung im beutschen Bauerntum,

hielt am Dienstag im Sause ber Gemeinnützigen Gesellschaft seine

Sahresversammlung unter Vorsig von Serrn G. Ge-

verin ab. Der Jahresbericht, den Syndifus Dr. Reibel

erstattete, gab ein anschauliches Bild ber schweren Benachteili=

gung, welcher ber deutsche Außenhandel im vergangenen

Jahr vor allem durch die Verschärfung der Weltwirtschaftstrise

infolge ber Währungszerrüttungen außerhalb Doutschlands, gleich-

zeitig aber auch durch die unüberbrückbar scheinende Gegenfählich-

teit der Interessen der großen deutschen Wirtschaftszweige noch

ausgesett war. Es erübrigt, hier noch auf Einzelheiten einzugehen, nachdem das neue Jahr mit dem Sieg der nationalen Er-

hebung eine völlig neue, ein heitliche nationale Wirtschafts-

politik gebracht hat, die jedem Stande unter Berücksichtigung des

Gemeinwohls gerecht zu werden sucht. Gerade der Ein- und Aus-

fuhrhandel der Hansestädte darf von dieser Einstellung der neuen

Reichspolitik Förberung erwarten. - Die Abrochnung bes

Berbandes für das Johr 1932, die mit einem kleinen Fehlbetrag

schließt, wurde genehmigt und dem Kassenführer (Dr. Keibel) Ent-

lastung erteilt. Die satungsgemäß in jedem Jahre zu vollzichende

Heute: Rundfunkrede des preußischen

Autusministers

Beranftaltung der "Dentschen Christen" jum Thema: "Gott und

Bolf — Kirche und Staat". Die Rede wird von 20,50 Uhr bis

Neuwahl des Vorstandes ergab angesichts der für

ben berufestanbischen Aufbau bes Sandels erforder-

lichen Umgestaltung bes Verbandes die Beschränkung des Vor-

standes auf fünf Mitglieder. 2018 solche wurden einstimmig gewählt die Serren Direktor Bernh. Sommer, Guftan Ge-

verin, Felig Boie, Rolf Rohnde und Dr. Reibel.

Bu Rechnungsprüfern wurden bie Serren C. Dimpter

und S. Deecke wiedergewählt. Der Jahresbeitrag wurde

Aussprache über die Aufgaben, die ber Berband in der Neuorganisation der deutschen Wirtschaft speziell für Lübeck zu er-

füllen haben wird. Der Vorsigende schloß dann die Versammlung mit einem herzlichen Dank an diejenigen Mitglieder bes

bisherigen Vorstandes, die im Interesse der Neuordnung des Berbandes von ihrem Amte zurückgetreten sind, für ihre jahre-

lange verständnisvolle Mitarbeit zum Besten des Lübecker Außen-

An die Erledigung der Tagesordnung schloß sich eine kurze

21.40 Uhr auf alle bentschen Gender übertragen

auf RM. 20,— herabgefest.

bandels.

Seute spricht der preußische Rultusminister Ruft in einer

Der Verband des Lübecker

Bewufit wird alles gefan, um endlich wieder gefunde Grundiggen für bas bäuerliche Leben zu schaffen.

Ein machtvolles deutsches Volksleben tann nur wachsen auf gefunder biologischer Grundlage. Diese ift heute leider in der städtischen Bevölkerung nicht mehr in ausreichendem Maße vorhanden. Die ftabtische Bevolterung ift auf bem Wege ber Beburtenbeschräntung vorangegangen, bas Vorbringen ftabtischer Gewohnheiten auf das Land, wie es insbesondere in den Rach. friegsjahren zu beobachten war, hatte aber auch hier eine Berringerung der Geburtenziffer zur Folge. Im Gesamtburchschnitt verfügt aber die Landbevöllerung immer noch über ein verhältnismäßig erhebliches Wachstum aus eigener Kraft, während dies bei ber Stadtbevölkerung nicht mehr gilt. Diese ist mit ihren heutigen Geburtenziffern nicht mehr in der Lage, auch nur ihren augenblicklichen Bestand zu mahren, sie ist babei immer mehr auf Zuwanderung aus den Bevölkerungküberschüssen bes Landes angewiesen.

Ohne ben lebendigen Blutstrom, der ihnen vom Lande gufließt, wären die Städte schon heute zum Aussterben verurteilt. Die Entwicklung ber letten Jahre mit ber gunehmenben Bauernnot brachte und aber ber Wefahr immer naber, bag bie Rraft bes Landes sich erschöpfen könne. Go wird bie Frage ber Erhaltung bes beutschen Bauerntums nicht nur zur Schicksalsfrage ber Städte, sondern zur Schickfalsfrage bes ganzen Boltes überhaupe. Der Nationalszialismus wird diese Frage lösen, indem er durch eine zielbewußte Bauernpolitit nicht nur bie Landflucht aufhalt, sondern indem er eine Rudführung ber in ben Städten ohne Arbeit bleibenben Volksgenoffen auf bas Land vornimmt, om wieder ein gefünderes Berhältnis zwischen ftädtischer und landlicher Bevölkerung zu schaffen.

Ein- und Ausfuhrhandels

Neue Reiseverbesserungen und •bergünftigungen bei den deutschen Sisenbabnen

Die Pressestelle ber Lübed-Büchener Gisenbahn teilt uns folgendes mit:

Es ift anscheinend wenig bekannt, daß ab 15. Mai bei der Reichsbahn, ber Lübeck-Büchener Eifenbahn und den übrigen deutschen Privateisenbahnen eine Reihe wichtiger Fahrbreißerleichterungen im Personenverkehr burchgeführt find. Es handelt sich in der Hauptsache um die nachstehend angegebenen Erweiterungen ber bisherigen Vergünstigungen für Schulfahrten, Jugendpflegesahrten und Gesellschaftsfahrten.

Schulfahrten

Die Fahrproiserntäßigung (halber Fahrpreis) wied klinftig bereits bei Beteiligung von fünf Studierenden oder Schülern und 1 Lehrer gewährt (bisher 9 und 1). Für je weitere 5 Studierende ober Schüler, auch wenn biese Zahl nicht voll erreicht ist, wird noch ein Lehrer oder eine andere Person zur Begleitung zugelassen. Eine größere Zahl von Lohrern ober anderen Begleitpersonen vis zur Jahl der tennehmenden Studierenden oder Schüler kann der Abgangsbahnhof auf schriftlichen Untrag

Jugendpflegefahrten (50 Prozent Ermäßigung)

Das Lobensalter ber zur Inanspruchnahme ber Ermäßigung berechtigten Jugendlichen wird vom 20. auf das 22. Lebensjahr heraufgesett. Die Minbestteilnehmerzahl beträgt wie bisher 5 Jugendliche und 1 Führer. Bei größerer Beteiligung und für die Mitfahrt anderer Begleitpersonen gelten bie gleichen Bestimmungen wie unter Schulfahrten.

Gefellschaftsfahrten

Die Mindestteilnehmerzahl wird von 15 auf 12 herabgesett, und die Fahrpreisermäßigung gleichzeitig wie folgt erhöht:

331/4 Prozent bei einer Teilnehmerzahl bis zu 50 Er-

machsen (bisher 25 Prozent)

40 Prozent bei Bezahlung für mindoftens 51 Erwachsene (bisher 331/3 Prozent).

Bei vorstehenden Tarifermäßigungen werden außerdem noch folgende Vergünstigungen gewöhrt:

Bei Bezahlung für 20—39 Erwachsene wird ein Teilnehmer bei Bezahlung für 40—99 Erwachsene ein zweiter Teilnehmer

und bei Bezählung für je weitere 50 Erwachsene, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ift, noch ein weiterer Teilnohmer unentgeltlich befördert.

Kampfbund des gewerblichen Mittelftandes

Wie der Kampfbund des gewerblichen Mittelftandes, Kreistampfbundführung, mitteilt, findet am 12. Juli eine Bersamm-lung statt, sin der ber Gautampfbundführer des Rampfbundes bes gewerblichen Mittelftanbes, Samburg, Staatstommiffar für Sandel, Sandwerk und Gewerbe, Pg. Bartholatus, sprechen wird.

Großes Jenerwert anläßlich der Bauern-Rundgebung

am 1. Juli in Lübed

Die Propaganbaleitung ber Braunen Meffe teilt uns mit:

Mus Unlag ber am 1. Juli in Lübeck ftattfindenben großen Bauernkundgebung hat sich die Messeleitung entschlossen, beim Eintritt ber Dunkelheit auf bem Buniamshof ein Feuerwert mit Zapfenstreich zu veranstalten.

Nach der vorliegenden Aufstellung dürfte dieses Feuerwerk bas größte fein, bas in Nordbeutschland bisher gezeigt wurde. U. a. werden die größten Effektstlicke bes Berliner Feuerwerks gezeigt werden, wie z. B. größere Bombarbements, brei große Trommelfeuer, wie eines bereits beim Feuerwerk in Ifraelsdorf gezeigt murbe. Große Gilberfontanen, eine Andromedafront größten Kalibers von 200 Meter Länge mit unzähligen Brandern und drei großen Kakenkreuzen. Ein noch nie gezeigtes Raketenraumschiff, aus i6 großen Rateten zusammengestellt, die in ungeheurer Sohe mit 16 Blitfanonenschlägen größeren Ralibers explodieren und Aufstieg eines Riesenblumenkorbes von zehn Meter Durchmesser, eine Anzahl Berwandlungs- und Goldseuer-rädern, Silberfeuerrädern, Riesenwasserfällen usw. Infolge der niedrigen Eintrittspreise (10 und 20 Pfennig)

werben schätzungeweise zirka 50 000 Besucher aus Stadt und Land bas Riefenfeld bes Buniamshofes fullen und ein Befenntnis ablegen von ber treuen Berbundenheit zwischen Stadt und

Land. Un biefem Abend wird bie Parole:

Stade und Land - Sand in Sand

im wahrsten Sinne bes Wortes Berwirklichung finden. Unfer verehrter Berr Reichsstatthalter und Die Spigen ber Behörden werden biefer gewaltigen Rundgebung beiwohnen.

Am Sonnabend, bem 1. Juli, wird bas gesamte Landvolf aus dem weitesten Umfreis von Lübeck in der alten Sansestadt zur großen Kundgebung aufmarschieren und alle die Sausende werben in den Zwischenzeiten bes vorgesehenen Programms, ber Braunen Berkaufs-Meffe einen Besuch abstatten und auch die kleine landwirtschaftliche Abteilung, welche ber Braunen Meffe besonders angegliedert ift, besichtigen.

Jeder Teilnehmer an der Kundgebung wird sich von der Leiftungs abigleit bes Labeder Sandwerts und Gewerbes überzeugen konnen.

Schukbund-Prüfung

Bei ber am 25. Juni auf bem Schießstand Brandenbaum stattgefundenen Schuthund-Prüfung erhielten neun vorgeführte Hunde folgende Bewertung: 1. Kaftor, deutsch. Schäferb. Bef. u. Führ. Pol. Meifter Rabe, Rudnit, 189 P. vorzüglich. 2. Afta, d. Führ. Pol.-Meiser Rabe, Kudnin, 189 P. vorzuglich. Z. Asta, beutsch. Schäferh. Bes. u. Führ. Pol.-Oberw. Beshke, Lübeck, 178 P. sehr gut. 3. Cäsar, deutsch. Schäferh. Bes. u. Führ. Sportgen. Elwert, Vorwerk, 168 P. sehr gut. 4. Astor, deutsch. Schäferh. Bes. u. Führ. Sportgen. bedrich, Kücknin, 154 P. gut, 5. Harras, deutsch. Schäferh. Bes. Lüb.-Büch. Eisend.-Ges. Führ, Bünger, 153 P. gut. 6. Tarv vom Schwanentor, Riesenschnauzer, Bes. u. Führ. Frau Mann, Lübeck, 147 P. gut. 7. Asar von Wattenhagen deutsch Schäferh. Bes. u. Führ. Schröder Lübeck. Mattenhagen, beutsch. Schäferh. Bes. u. Führ. Schröder, Lübeck 127 P. genügend. 8. Schnaus, deutsch. Schäferh. Bes. n. Führ, Schnackenbeck-Rensessel und 9. Prinz, beutsch. Schäferh. Bes. u. Führ, Müter-Poppendorf erreichten in Abteilung A nicht 70% und ichieden aus dem Wettbewerb. Führer 1-7 erhieltes

Schulschiffbesuch im Travemunder Safen

Um Sonnabend, dem 1. Juli, läuft, wie alljährlich, bas cingige Schulschiff bes Deutschen Schulschiffsvereins, Schulschiff "Deutschland", den Travemunder Safen wieder an und vertäut an der Priwalsseite. Die "Deutschland" bleibt 3 bis 4 Wochen unser Gast, um der Besatung eine Rühepause zu gönnen. Die blauen Jungen sind auch jetzt nicht untätig, denn es heißt im Sasen die Ballast- und Provianträume zu reinigen. Zu diesem Iweck wird der Ballast aus den Räumen genommen und nach Reinigung, Entrostung und Inftandsehung der Ballasträume wieder an Bord gebracht. Die Einheimischen, sowie die Kurgaste vegrüßen es auf das herzlichste, daß dieses schöne und stolze Schiff das Safenvild verschönert und das freundschaftliche Band, welches zwischen Sesatung und Bevölkerung besteht, sester knotet. Sehr beliebt bei allen sind die Flaggenparaden, bei denen außer dem Deutschland-Lied jest auch das Sorst-Wessel-Lied gespielt wird, anschließend hieran findet immer ein Konzert statt, das viele Zuhörer anlockt.

Der Reichsbund der Bücherrevisoren und Wirtschaftsprüfer e. V., Sis Lübec, hielt am 23. und 24. Juni seine diesjährige Reichstagung in Köln ab, die aus allen Teilen Doutschlands überaus zahlreich besucht war. Unter der Leitung des Bundespräsidenten, Herrn W. von Lingelsheim, wurde das umfangreiche Tagungsprogramm in fruchtbarer, zweitägiger Arbeit restlos er-ledigt. Aus der Fülle der einzelnen Programmpuntte verdient hervorgehoben zu werden: Die Aenderung der Bundesstatuten nach den Richtlinien der Regierung, sowie Schaffung einer Ge-bührenordnung. Auch nahm die Bersammlung zu dem von der vorigen Regierung ins Leben gerusenen Stand der "öffentlich bestellten Wirtschaftsprüser" Stellung. Diese Institution wurde als ein Uebervleibsel der gewesenen Regierung bezeichnet, die eine Diffamierung fast der gesamten Kollegenschaft darstelle und da-her schleunigst beseitigt werden müsse. In die zuständigen Re-gierungsstellen wurden entsprechende Telegramme abgesandt.



Steckbriefe der Eisenbahnwagen

700000 Eisenbahnwagen fahren durchs Land / Die Sicherheit steht obenan: regelmäßige Untersuchungen / Von Dr. G. Düesberg

Seltsame Jachaŭsdrücke

Die Beforderungmittel bei ben bentichen Gifenbahnen für ben Perfonenvertehr umfaffen einen Magenpart von rund 64 000 Wagen. Die 3ahl ber Bilterwagen ift fast gehnmal fo groß, Rund 642 000 Güterwagen aller Urt, Form und Broge fteben gur Bewältigung ber Gitermaffen zur Verfügung. Wilrbe man biefe Wagen aneinanberreihen, fo würde ber Jug eine Lange von 6000 Kilometer erreichen, 11 Millonen Connen Guter tonnten auf ihm verfrachtet werden.

Diese gewaltige Jahl muß zur Sicherstellung ber Wirtschaftsversorgung nicht nur ständig unterhalten, sondern auch richtig und rechtzeitig so geleitet werden, daß tein Gebiet des Reiches benachteiligt wird. Abgeschen von der Zuteilung ber Wagen ift es wesentlich, daß der besondere Berwendungszweck, die Gattung, möglichst turz aber zweiselsfrei an ben Wagen vermerkt ift; auch muß bekannt sein, welche Entfernungen die Wagen täglich im Durchschnitt zurudlegen. Bierbei entfallen auf einen Schnellzugwagen etwa 550 Rilometer, einen Versonenzugwagen 300 Rilometer und einen Büterzugwagen etwa 60 Kilometer. Bei den Güterwagenläufen ist zu berücksichtigen, daß viele tausend Wagen viele Monate im Jahre unbenutt herumstehen muffen und erst im Berbst oder zur Bewältigung sonstiger Spigenverkehrsleistung eingeset werben, was auf die Durchschnittsleiftung, jurudwirkt.

Beber Eisenbahnwagen trägt beutlich sichtbar an ber Geitenmand feinen Steckbrief feine besonderen Rennzeichen. Die Personenwagen haben auch eine "Seimat"; sie sind einem Seimatbahnhof zugeseilt, wo sie gesäubert und gepflegt werden und zu dem sie auf ihren vorgeschriebenen Wegen stets wieder gurudkehren. Ein Magenumlaufplan ordnet auf Stunde und Minute den Lauf des einzelnen Wagens, so wie der Fahrplan den Lauf der Jüge bestimmt.

Für einen Magen, ber z. B. heute in einem Schnellzug von Hamburg nach Sahnin läuft, ist genau vorgeschrieben, wann und mit welchem Juge er von Safinis in seinen Beimatbahnhof zurückzukehren hat; für die Kurswagen, die ein paarmal auf ihrer Reise den Jug wechseln, sind Fahrten und Aufenthalte, Anschlüsse und Wendestellen durch ben Magenumlaufplan festgefest; es heißt ba d. B.: "Wagen Nr. BC 46 03142 kommt aus Jug D 7, geht über auf Jug D 107/13, wendet mit D 14, geht über auf D 108/D 8, mit bem er seinen Beimatbahnhof wieder erreicht." Die Buchstaben B und C laffen die Wagenklasse erkennen: 21 bedeutet 1. Rlasse, B=2, Klasse und C = 3, Klasse, Die Jahl 4 zeigt die Jahl der Achsen an und ü bedeutet "Alchergang mit Faltenbalg", also die Berbindung von einem zum andern Wagen.

Die Bezeichnung BC4ü läßt bemnach erkennen, daß es fich um einen vierachsigen D-Jug-Wagen mit Abteilen 2. u. 3. Klaffe handelt. Die Rennzeichnung ber Personenwagen fällt nun nicht entfernt fo ftark auf, wie die der Büterwagen. Da liest man an ben Reichsbahnwagen vielleicht die Bezeichnung Kaffel, barunter eine meist hohe Ziffer und darunter wieder einige Buchstaben. Ober die Bezeichnung Salle, Sannover, Effen, Elberfelb usw. alle mit Biffern und Buchftaben verfeben. Die Ortenamen bezeichnen hier jeweils den Sig einer Reichsbahndirektion, fie haben aber, im Begensat zu ben Bezeichnungen ber Dersonenwagen, keinerlei örkliche und noch weniger heimakliche Bedeutung denn die Güterwagen der Reichsbahn sind, abgesehen von den Spezialwagen, freizügig — heimatlos.

Dagegen ift es wichtig, mit einem einzigen Blid bie Art eines Güterwagens zu erkennen, und aus diesem Grunde hat man Magen verschiebener Banart, aber von einer gewiffen gemeinsamen 3wedbestimmung nach bestimmten "Gattungsbezirken" benannt, bie die Namen der Reichsbahndirektionen tragen.

So beigen 3. B. alle zwei- ober breiachsigen gebeckten Gutermagen mit einem Labegewicht von 15 Connen "Raffel" ober "München". Gedeckte Wagen mit Rühleinrichtung führen die Anschrift "Berlin", und die Klappbeckelwagen (Kalkwagen) find unter dem Kennwort "Wuppertal" vereinigt. Die große Jahl der O-Wagen (offene Wagen) wird unterschieden nach Tragfähigkeit, Sobe ber Geitenwände, Achsenzahl, Einrichtungen zum Rippen ober Gelbstentladevorrichtungen. Die Spezialwagen, wie Rungenwagen, Schienenwagen, Schemelwagen usw. haben bie Bezeichnungen Stuttgart, Augsburg, Köln und Regensburg. Endlich find bie Fährbootwagen, die seit einigen Jahren für den Verkehr nach England eingeführt sind, zu nennen.

Bon ben 135 beutschen Privatbahnen haben nur brei einen eigenen Güterwagenpart; Die Wagen tragen als Eigentumsbezeichnung lediglich ben Namen ber Berwaltung: Lübeck-Büchen, Braunschweigische Landeseisenbahn, Gutin-Lübed. (Die Labed-Büchener Eisenbahn besitzt rund 1200 Gilterwagen.) Auch an ihnen findet man jedoch die in ganz Deutschland einheitlich gebrauchten Nebengattungszeichen. Gie werden burch die großen und kleinen Buchstaben unter ber Wagennummer dargestellt und geben eine genaue Bestimmung bes Wagens nach seiner Bauart, seinem Labegewicht und den besonderen Einrichtungen. Ein Bgh ist z. B. ein Verschlagwagen (2) mit Zwischenboben für Gonse (g) und mit Beigleitung (h); und ein Dopm ift ein vierachfiger offener Wagen (OD) mit Wänden bis 190 Zentimeter Sobe (p) ohne Einrichtung jum Rippen mit einem Labegewicht von weniger (w) als 30 Connen. Andere Guterwagen führen bie Bezeichnung Br, b. h. gedeckter Wagen (B) mit auswechselbaren Rabfäten (r) jum lebergang auf ruffifche Breitfpur:

Aufer biesen Unschriften, Die bem Rundigen über Labegewicht. Pragfähigfeit, Bodenfläche und Eigengewicht bes Wagens Auskunft geben, find aber noch einige Mertmale an ben Giterwagen angebracht, über bie häufig Fragen gestellt werden. Es handelt sich um die kleinen weißen Quadrate an allen vier Eden ber Güterwagen. Un einem Wagen fieht man nur eins, an einem andern Wagen zwei oder gar brei biefer weißen Bierece. Ein weißes Biered bedeutet, daß der Wagen eine Luftleitung führt und in mit Drudluft gebremfte Zuge eingestellt werden tann: zwei weiße Viererte zeigen an, daß der Wagen Drucklufibremfe (Runge-Knorr) besitt und drei weiße Ecken laffen erkennen, daß der Wagen auch in Drudluft-gebremfte Züge mit Runge-Knorr- ober Bestinghouse-Sustem eingestellt werden fann.

Die Personenwagen werden auf ihren Seimatbahnhöfen regelmäßig und nach jeder Fahrt auf ihren Betriebszuftand geprüft; eine fogenante Sauptuntersuchung ift für Schnellzugwagen nach 75 000 Rilometer, spätestens jedoch alle sechs Monate, für die übrigen Personenwagen alle Jahre vorgeschrieben.

Obgleich die Guterwagen feinen Beimatsbahnhof haben, werden auch sie alle brei Jahre gründlich untersucht, ihre Bremseinrichtung alle achtzehn Monate. Die Prüfungszeiten werden auf bem Fahrgestell vermerkt und der Wagen ist, wenn ein solcher Termin herankommt, von dem Bahnhof, wo er sich im Augenblick befindet, unverzüglich dem nächsten Ausbesserungswert zuzuführen.

Diese Prüfungs- und Untersuchungsfristen scheinen verhältnismäßig turg; man muß jeboch die Betriebeleiftungen bedenten, die dem Wagen zugemutet werden: ein gewöhnlicher Güterwagen legt im Durchschnitt täglich 60 Kilometer zurück, in einem halben Jahr also 10 000 Kilometer (erste Bremsprüfung), in brei Jahren 60 000 Kilometer = 11/facher Erdumfang (erfte Sauptuntersuchung); jeder Personenwagen burchläuft burchschnittlich am Tage 300 Kilometer, so daß seine erste, nach einem Jahr vorgeschriebene Sauptuntersuchung nach einer Leistung von rund 110 000 Rilometer erfolgt; Schnellzugwagen legen täglich fogar boppelt so weite Streden jurud und werden nach einer Reise von 75 000 Kilometer ober spätestens nach fechs Monaten untersucht. So leisten a. B. Die Lübed-Büchener D-Bug-Wagen, Die täglich von Samburg nach Stettin und jurud laufen (8.25 Uhr Samburg ab, 14.69 Uhr Stottin an: 15.25 Uhr Stettin wieder ab, 21.01 Uhr Hamburg an), täglich rund 720 Kilometer — eine gewaltige

Einen berartig riefigen Wagenpark ju unterhalten koftet natürlich große Gummen. Durch eine weitere Abwanderung von But kann aber die Eisenbahn nicht ungahlige Wagen zehn Monate bes Jahres nichtstuend herumstehen laffen und unterhalten, hier findet auch die Leistungsfähigkeit und die wirtschaftliche Berantwortung ein Ende.

Zamilienermäßigung für Sausgehilfinnen beantragen!

Bon ber Wirtschafts-Beratungs-Gesellschaft m. b. S. wird

uns geschrieben:

Bom 1. Juli ab wird für die Beschäftigung von bis zu brei Hausgehilfinnen Familienermäßigung gewährt. Bor allem für Kaushaltungsvorstände, die lediglich Gehalt oder Arbeitslohn von weniger als 9200 RM. jährlich beziehen und daher dem Lohnsteuerabzug unterliegen, ist es wichtig, ihre Steuerkarte rechtzeitig burch einen Vermerk über die Beschäftigung ber Sausgehilfin berichtigen zu laffen. Wird bies verfaumt, fo erfolgt ber Lohnsteuerabzug in bisheriger Höhe ba für die Berechnung allein die Steuerbflicht gen laufen Gefahr, für die nicht ausgenuste Zeit ihre Ermäßigungkansprüche zu verlieren. Ansprüche auf Lohnsteuererstattungen wegen nicht berücksichter Sausgehilfinnen sind aber durchweg ausgeschlossen.

Die Neubesehung freiwerdender Beamtenstellen

Im neuen Reichshaushaltsplan ift vorgesehen, daß im Rechnungsjahr 1933 freiwerbende besethare Planstellen des unteren und des einsachen mittleren Dienstes, soweit sie nicht mit entbehrlichen Beamten, oder soweit sie nicht im Wege der Beischung, oder innerhalb der gleichen Laufdahn im Wege der Be förderung besetht werden können, nur mit geeigneten Wartegeldempfängern oder mit Versorgungsanwärtern beseth werden. Das gleiche gilt für 50 v S. ber freiwerdenden Stellen des gehobenen mittleren Dienstes. Die Besehungssperre gilt nur für Planstellen, die dem Stellenborbehalt für Berforgungsammärter unterliegen. Sie gilt nicht für die Stellenbesetzung mit Personen, die am 1. Oftober 1930 bereits außerplanmäftige Beamte waren. Bis zu 10 b. S. ber beseichbaren Planftellen bes einfachen mittleren Dienstes können auch zur Besörberung vorhandener Beamten in Anspruch genommen werden, sofern baburch Stellen zur Unterbringung von Versorgungsanwärtern frei werden. Für die Denische Reichspost gelten die B-stimmungen mit Ausnahme der lesteren mit der Maßgabe, daß freiwerdende Planstellen des unteren Dienstes nur zu 80 v. S., des einsachen mitsleren Dienstes nur zu 90 v. S. mit geeigneten Wartegeldempfängern oder Versorgengkanwärtern beseht zu werden brauchen. Ausnahmen sind pulaffig wenn Bersorgungsanwärter nicht vorgemerkt und auch duch Ausschreibung nicht zu erlangen-sind.

Die Grundverbände der Arbeiter in der Deutschen Arbeitskront

Das Preffeamt ber Deutschen Arbeitsfront

Runmehr hat bas Organisationsamt ber Deutschen Urbeitsfront unter seinem Leiter Muchow die Verschmelzung ber einzelnen Berbande bes Gesamtverbandes ber Arbeiter in Die fachlich neu gegliederten 14 Grundverbande abgeschloffen. Diese Berbande beißen jest: Deutscher Arbeiterverband des Baugewerbes, Deutscher Arbeiterverband bes Bergbaues, Deutscher Alrbeiterverband bes Graphischen Gemerbes, Deutscher Arbeiter. verband ber Deffentlichen Betriebe. Deutscher Arbeiterverband des Nahrungsmittelgewerbes, Deutscher Metallarbeiterverband, Deutscher Fabrikarbeiterverband, Deutscher Solzarbeiterverband, Deutscher Cortilarbeiterverband, Deutscher Tabatarbeiterverband, Deutscher Steinarbeiterverband, Deutscher Lederarbeitrverband, Deutscher Landarbeiterverband, Deutscher Beimarbeiter, und Arbeiterinnen Berband.

Damit ist der Grundstock zur Uebernahme der anderen kleinen und kleinsten Verbände geschaffen worden.

Neue Wege in der Arebsbefämpfung

Drei Wochen Vollshigiene

So lautete das Thema bes zweiten Vortrages in der Ausstellung "3 Wochen Bolfshygiene" am Dienstag, bem 27. Juni, vor zahlreicher Zuhörerschaft.

Herr Dr. med. Rogge führt die Hörer in die große Vollsseuche Krebs ein, welcher jahrein, jahraus viele Tausende unserer Frauen und Männer erliegen.

Nach einem kurzen Sinweis auf die Krebsfterblichkeit, den bösartigen Charakter dieser Geschwulft, die Pflicht der Aerzteschaft, bei Krebsverbacht mit allen Silfsmitteln zu einer Diagnose du kommen, nach einer Schilderung ber bisher von ber Aerzteschaft gele steten Arbeit gegen ben Krebs, die sich zum guten Teil auch gegen die Kurpfuscherei wendet, ergänzt der Vortragende die bisher übliche Krebsbekämpfung bahin, daß vom Publikum nicht erst die sogenannten Kredssymptome abgewartet werden sollen, weil diese immer einem schon ausgewachsenen Arebs entsprechen.

Da die Aerste jest in der Lage sind, mit Kilse des Kinselmannschen Sehapparates die Krebse, die mit dem Auge besichtigt werden können, besonders den so häufigen und gefährlichen Muttermundfrebs, zu einer Zeit zu erkennen, wo fie keine Erscheinungen machen und durch kleine Eingriffe geheilt werden tonnen, muß vielmehr jedem und besonders den Frauen geraten werden, nicht erst auf die Symptome zu warten, sondern auch ohne Krankheitserscheinungen sich besonders in der Rähe der Wechselsahre alle ein bis zwei Jahre untersuchen zu lassen.

Wer auf Symptome wartet, verschleppt ben Rrebs!

Bei verftändnisvollem Zusammenarbeiten von Arzt und Publifum könnte zum mindeften jeder Muttermundfrebs rechtzeitig abgesangen und fo ber Beilung zugeführt werben.

Bei dieser Gelegenheit sei erneut auf die Ausgabe von Dauerkarten hingewiesen, welche für nur 1 RM, den ständigen Besuch ber Mustellung "3 Wochen Bollsbygiene" und bie Teilnahme an allen folgenden Arztvorträgen ermöglichen:

Der zahlreiche Besuch ber Ausstellung gestattet es, ben Wohlfahrtserwerhslosen gegen ihren Ausweis den Besuch der Ausstellung und ber Borträge unentgeltlich zu gewähren.

Gehaltszahlung. Den lübectischen Gehalts. und Berforgungs. empfängern wird, wie amtlich mitgeteilt wird, am 30. Juni 1933 ein weiferes Drittel ber Bezüge für ben Monat Juni 1933 ge-Sahlt werben. Aubliaum ber Geefahrtschnie. Um allen früheren Schülern

und sonst gen Freunden der Schule Gelegenheit zu einem Zusammentreffen zu geben, findet am Freitag 8½ Uhr abends ein Kommers in der Schissergesellschaft statt, bei dem alle Freunde der Seefahrtschule willkommen find.

Ermittelt und festgenommen wurde ein 20 Jahre alter Gärtner von hier, der in der Nacht jum 25. b. Mis. aus einem an ber Mosklinger Allee belegenen Garten etwa 100 Rosen abgeschnitten

Distelvertilgung. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß gemäß der Senatsverordnung vom 3. Mai 1884 die Disteln alljährlich dis zum 1. Juli zu vertilgen sind. Wer diese Vertilgung bis jest noch nicht durchgeführt hat, muß das schleunigst nachholen, weil er sonst Bestrasung zu gewärtigen hat. Absolchen von der Vorschrift ist die Vertilaung der Disteln auch eine Anstandspflicht gegen die Nachbarn. Auch bei der Unkrautver-tiloma ailt der Spruch: Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es bem bosen Nachbarn nicht gefällt.

Bill'ge Sonntagsansflngsfarten nach Eutin. Vom Sonntag, dem 2. Juli d. J. ab dis Sonntag, den 24. September d. J. gibt die Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft wieder wie im Vorjahre in Lübed und Bad Schwarfau besonders verbilligte Sonnfagsausslugiarten nach Eutin aus. Diese Karten gelten nur Sonntags und kosten für Sin- und Rückfahrt nur 1.50 KM. für die dritte Klasse und 2 KM. für die zweite Klasse. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Damit ist auch in diesem Sommer Gelegenheit geboten, einen Sonntagsausslug in die Rosenstadt Eufin und ihre Umgegend die Holsteinische Schweiz, zu machen. Sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt können alle Jüge benutt werden und zwar Schnell. und Eilzüge gegen Jahlung des taxismäßigen Juschlags. Fahrtunterbrechung ist gestattet wie bei aemöhnlichen Fahrkarten. Beim Uebergang in die höhere Klasse wird ber ermäßigte Uebergangspreis für Sonntagsrückfahrkarten

Arbeitergarten vom Roten Krenz. Am Sonntag, bem 2. Juli fintet wie allia lich bas Rinber- und Gartenfest ber Gartenkolonie an der Geniner Straße (alter Bahndamm) statt. Die Garfenkolonie kann in diesem Jahre auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Ansaß ist für besonders gute Ausgestalten des Fostes Sorge getragen. Alle Freunde und Gönner der Kleingartenbewegung weisen wir auf diese Feier hin. Sie beginnt um 14 Ahr. Der Eintrittspreis beträgt 20 Apf. pro Person (Kinder zahlen nichts).

Die Pachter ber Arbeiter-Garten vom Roten Kreuz, Bunteinh feiern am 2. Juli ihr biesjähriges Kinderfest (Beginn 3 Uhr

Die Temperaturen in ben-Babeauftalten betrugen: Waffer 17 Grad, Luft 13 Grad.

Kirchliche Anzeigen

Freitag, ben 30. Juni

St. Marien. Morgens' 83: Morgenandacht. St. Detri. Abends 8: Frauenstunde.

St. Matthai. Abends 8: Blaufreusstunde: Daft. Folio.

Gleichschaltung auf der Siedlung Karishof

Am letten Dienstag fand im Kurhaus Jsraelsdorf eine gut besuchte Bersammlung der Interessengemeinschaft der Siedlung Karlshof statt. Der bisherige Vorsitzende, Gen. Erost, eröfnete die Bersammlung und gab den Tätigteitsbericht für das lette Bierteljahr. Ebenso erstattete der Kassierer Bericht über die Rassenberhaltnisse. Polizeimeister Karsch (Oornbreite) entrollte-in furzen fressen Worten ein Bild über Sinnund Iwed der Gleichschaltung hinsichtlich ber Siedlungen. Der Redner führte n. a. aus, daß die Berhältniffe in Karlshof bedeutend günftiger lagen als in der Siedlung Cornbreife. Die Siedler-brude der Schuh wie vielen anderen Wirtschaftsständen. Dabei seien gerade die Erbier ein wertwoller Bolleforper bie bas Rudgrat ber Groß. kadt bildeten, nicht nur in der Frage der Ernährung und der Erdverbundenheit, sondern auch in der Liebe jum Baterland. Der Staat, der leere Kassen übernommen babe, werde und müsse auch hier engere Fühlung mit den Bunfchen der Siebler erhalten. Aber nur durch Jusammenschluß aller Siedler könne etwas Ganzes geschaffen werden. Redner denke babei an Schaffung ines Sie lerbandes, in dem alle Siedlungen vertreten sein mußren; der Staat wiederum müßte eine zentrale Stelle schaffen, wo ale Siedlerstragen ihre Erledigung fänden

Der neue Borsiand der Siedlung wurde dann wie folgt ein-gesetzt: Gewerhelehrer Gen. Schwart, 1. Borsisender: Sage-dorn, Schrifführer; Bubdenbagen, Kafsierer; Urbahn und Benthien, Beisiger. — Mit einem dreisachen Sieg Seil wurde die Bersammlung geschlossen.

Sicafensammiungen werden verboien

Gin Grieft bes Inneuminifters

Das Reichsministerium bes Innern gibt folgendes befannt: "In der letten Seit haben die Cammlungen, deren Etrag zu politischen Iweden oder zur Berwendung durch politische Organisolionen bestimmt ist, mehrsach zu Unzuträglichkeiten gestührt gegen Die mir ein Sinichreiten im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit nad Debnung natwendig und wünschenswert erfceint. Ich geflatte wer beher die Anregung, derartige Commungen von Saus fir Bous, auf Straffen ober Platen, in Guft-ober Bergrügungs. statten ober an anderen öffentlichen Orien bis auf weiteres zu tervisien."

Kund um den Erdball

Spanische Ozeanslieger am Leben?

Madrid, 28. Juni

Die spanische Regierung und Bevölferung, die gestern in eindrucksvollen Rundgebungen der Trauer um die Auslandsflieger Ausbrud gaben, find einer unglaublichen Irreführung anbeimgefallen. Die Rachricht, bag bie beiben Bermiften an ber Rufte von Megifo in bem gertrummerten Fluggeng aufgefunden worden seien, erweift sich als plumpe Erfindung eines Angestellten einer englischen Delfirma, ber mit seinen Angaben bie hohe Belohnung zu erlangen hoffte. Wie der spanische Botschafter in Mexito, ber sich im Auftrage seiner Regierung im Flugzeug an Orf und Stelle begeben hatte, meldet, ift weder von ben Fliegern noch dem Apparat auch nur eine Spur zu entbeden. Der Botschafter ist nach Mexiko zurückgekehrt. Die Suche wird mit aller Energie wieder aufgenommen.

Großfeuer in München

35 Rleinfraftwagen verbrannt

Minchen, 29. 3nni.

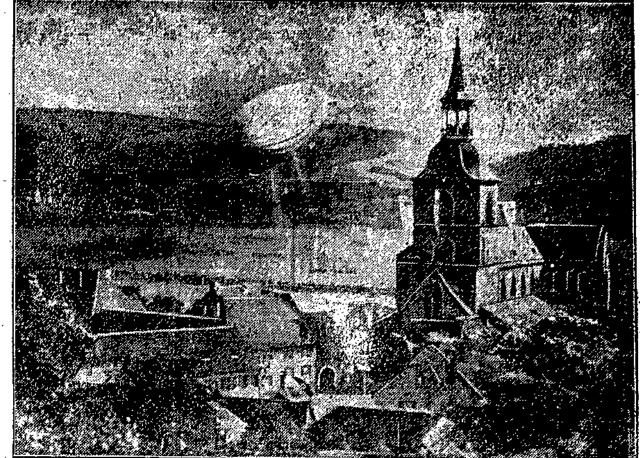
Gegen Mitternacht brach in ber Garage ber Rleinauto-Bertaufszentrale in ber Ungererftraffe aus unbefannter Arfache ein Brand aus, ber fich rasch ausbreitete. Gieben Löschzüge ber freiwilligen und der Bernfsfeuerwehr befämpften mit etwa 20 Schlanchleitungen die Flammen, benen etwa 35 Kleinautos zum Opfer fielen. Bei ben Löscharbeiten, an benen fich auch Gal. und SS. tatträftig beteiligten, wurde ein Fenerwehrmann verlegt. Am Brandplat, ber von einer großen Menschenmenge umfäumt war, erichien auch Dberblirgermeifter Fiehler. Gegen 2 Uhr fruh war bas Feuer gelöscht.

Elf Bergleute im Schacht einaeschiossen

Budapeft, 29, Juni.

Glogau, 28. Juni

In den Solhmarer Bergwerfen der Kohlenbergban A. G. Budapest ist gestern ein wegen Aeberschwemmung außer Betrieb gesehter Schacht eingestürzt, wodurch die Jugange bes benach. barten Schachtes verschüttet wurden. Elf Bergleute, die in blefem Schacht arbeiteten, sind von der Angenwelt abgesperrt. Die Rettungsarbeiten find im Gange.



"Graf Zeppelin" besucht das Saargebiet

Der beutsche Luftricse murbe bei feinem Besuch im Caargebiet von der Bevölkerung jubelnd empfangen. Auf unserem Bilbe fieht man "Graf Zeppelin" während der Landung vor der Stiftstirche von St. Arnual in Saarbrücken.

Raffeeldmuggel in Autoreifen

Auf einen neuen Schmugglertrick find eine Angahl von Solländern verfallen, die jest von der Aachener Zollfahndungs zweigstelle festgenommen wurden. Die Sollander hatten schon 20 Fahrten mit einem Personenwagen über bie Grenze gemacht, jedes Mal die leeren Autoreifen vorher mit Raffee gefüllt und bie Pneus bann aufgepumpt. Bei jeder Fahrt konnten fie auf biese Beise etwa 250 Pfund Raffee über Die Grenze schmuggeln. Das Auto ift beschlagnahmt worden.

Der Besitzerssohn Wolter Buch bolg aus Lindenberg (Rreis Ofterobe, Oftpreußen), ber feinen Bater ermordet hatte, ift heute

Keine Gnade für Mörder

Allenftein, 27. Juni.

früh durch den Breslauer Scharfrichter hingerichtet worden.



So einfach ist das neue billige Aleinflugzeug zu befördern

Der in Flugsporkkreisen seit langem ersehnte Wunsch nach einem billigen, wirtschaftlichen und doch leistungsfähigen Rleinflugzeug ift jest in Erfüllung gegangen: eine sächsische Fabrik hat die serienmäßige Serstellung des oben abgebilbeten Flugzeugtyps aufgenommen, ber bei einem Preis von 3800 Mark eine Reisegeschwindigkeit von 105 Stundenkilometer entwickelt und fogar tunftflugfähig ift.

Australischer Dampfer gesunken

Melbourne, 28. Juni

Man befürchtet, daß der auftralische Transportdampfer "Chriftina Fraser" mit der gesamten Besatzung von 17 Mann während eines Sturmes untergegangen ift. Bon bem Dampfer hatte man feit Sonnabend vergangener Boche nichts mehr gehört. Flugzenge, bie zur Guche nach bem Schiffe aufgeftiegen waren, tonnten feine Spur von der "Chriftina Frafer" entbecken. Runmehr find an ber Rufte bon Victoria mehrere Wracfftude gefunden worden, die nach den bisherigen Ermiftlungen von dem vermißten Dampfer stammen.

Drei Todesopfer der Blutrache

Coledo, 27. Juni

Einer Familienbenbetta in dem bei Toledo gelegenen Dorfe Nacan sind brei Mitglieder einer Familie jum Opfer gefallen; fle murben bon ihren Begnern erschoffen.

Heberschwemmungsgefahr an der Saale

Berlin, 28. Juni

Durch die Regengüsse der letten Tage ist an der Saale eine neue Ueberschwemmungsgesahr entstanden. Bei den Arbeiten zur Schaffung des neuen Flußbettes bei Lakdorf sah man sich gestern abend gegen 19 Uhr zur Verhüfung einer neuen Katasstrophe gezwungen, vorzeitig die Dämme zu durchstechen, die das neue Saalebett vor dem Wasser schüßen. Das dis jeht geschaffene Saalebett hat eine Länge von 650 Meter, eine Breite von 25 und eine Tieke von 4 Wester. eine Tiefe von 4 Meter. Die Flutung follte urfprünglich erft

am Freifag vorgenommen werden.
Sofort nach dem Durchstich brang das Wasser mit großer Gewalt durch und füllte in kurzer Zeit das neue Flußbett. Der Wafferdrud war fo ftart, daß er fogar das neue Flugbett überflutete und das umliegende Land in 10 Meter Breite überchwemmt wurde. Mit großer Sorge erwartet man die für Mittwoch angeffindigte Sochwasserwelle.

Die Wirkung des neuen Flußlaufes hat sich in dem Aeberabend konnte bereits ein Abfinten des Wasserstandes auf der Wiesen und Feldern bemerkt werden.

Hochwasser am Rhein

Maing, 28, Juni.

Seit Dienstag ist der Rhein infolge des Huchwassers im Ried und unterhalb Mainz bis Bingen weithin über die Afer getreten. Das Wiesengeblet ist stellenweise bis zu den Sochmafferdammen überschwemmt. Die teilweife bereits abgeerntete und aufgehanfte erfte Benernte ift durch die leberflutung ver-

Alaschenposten angeschwemmt

Ropenhagen, 28. Juni.

Einer Blättermeldung aus Notöbing (Falfter) zufolge, find bei Gjedfer zwei Flaschenposten angetrieben worden. Die eine enthält einen Zettel, auf dem mit Bleiftift geschrieben mar:

MS. Adolf. Nachmittags 4 Uhr, 18. 6. 33.

Reine Rettung mehr, Mannschaft verloren. Vier Mann halten fich noch durch Schwimmwesten. Schiff Des. Abelf, erster Offizier Orgzug, Prerow auf Darfi, Kabitan Schröber. Bruft mein Weib und Rind."

Der Zettel ist dem Seeamt in Kamburg übergeben worden, bamit biefes eine Untersuchung aufnehmen fann.

Wolfenbrüche über Dänemark

Ropenhagen, 28. Juni

lleber Danemark herrichte geftern nachmittag ein schweres Unwetter. Es gingen mehrstündige Gewitter nieder, die von Wolfenbrüchen und ftarfem Sagelichauer begleitet waren. Bei Ringsted wurde ein breiter Eisenbahndamm unterminiert und fortgespült, wodurch der Bahnverkehr dort unterbrochen wurde. Vielfach traten Ueberschwemmungen ein und auf manchen Feldern wurde großer Schaden angerichtet.

Die Frauen des Maschinisten und des Heizers slogen durch den Lussberd über Bord. Sie wurden jedoch von der Besatung der geschleppten Kähne gerettet. Die Schwerverletzen wurden sosont mit Autos in das Gloganer Kransenhaus geschafft. Der Maschinist ist dort gestorben. Das Besinden des Heizers und der Frau des Bonteins ist ausgewahrenktet ausst bes Rapitans ift außerorbentlich ernft.

Schieppdampfer

Auf dem Oder-Schleppdampfer "Annemarie", von Berlin nach Breslau unterwegs, explodierte in der Nähe von Glogau

ber Reffel und zersplitterte in zahlreiche Seile. Der Maschinist,

der Heizer und die Frau des Kapitans wurden schwer verlegt.

Sturm auf ein Räuberschloß Unerhört romantisch mutet die Geschichte eines reichen Burgers aus Fünffirchen an, ber, in feiner gangen Stadt angeseben, eine Doppelegistenz als Räuberhauptmann geführt hat. Er war der Anführer einer gefährlichen Bande, die in einem alten Schloß im Mecsek-Gebirge hauste und von dort Raudzüge unternahm. Jahrelang lebten dort die Räuber ungestört, dis sie jest durch die Anzeigen von ihnen verschleppter Opfer aufgestöbert werden konnten. Die Polizei ging in regelrechtem Sturmangriff gegen das Räuberschloß vor, und die Schloßbewohner wurden zu-

Ein Zertianer hält Gelehrte zum Narren

sammen mit dem Räuberhauptmann überwältigt und hinter

Schloß und Riegel gebracht.

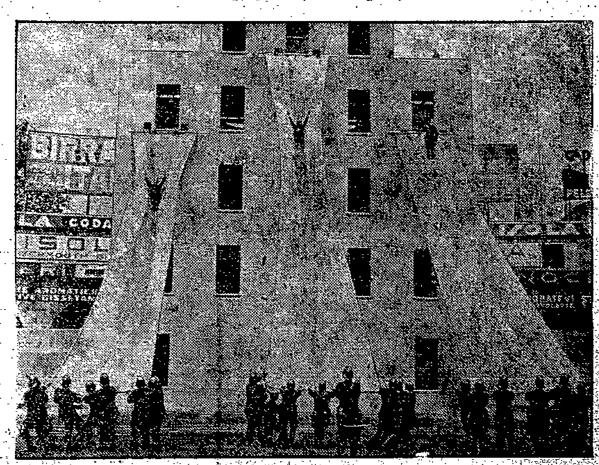
Mammut-Zeichnungen auf Steinplatten

Bab Pyrmont, 28. Juni

Vor einigen Wochen waren bei einem Sausbau in Aerzen im Rreise Sameln-Phrmont Steinplatten gefunden worden, auf denen merkwürdige Zeichnungen eines Mammuts und anderer borgeschichtlicher Tiere eingerist waren Die Funde, die ein Tertianer gemacht hatte, erregten beträchtliches Aufsehen. Dr. Ladenverg vom Provinzialmuseum Sannover hielt die Funde zwar von vornherein für unecht, andere Gelehrte sesten sich aber six die Echtheit der Zeichnungen ein, und auf der Tagung der Freunde germanischer Vorgeschichte, die zu Pfingsten in Bad Oprmont stattsand, wurde über Für und Wider der Echtheit der "Verzener Funde" ledhast debattiert. Wie nun bekannt wird, hat der Forkanse siehen der bat der Terkianer eingestanden, daß er die Zeichnungen mit einem geschlagenen Feuerstein in verhältnismäßig weiche Reupersandsteinplatten gerift habe, die er einem nahen Steinbruch entnommen hatte. Vier Wochen hatten sich die Gelehrten um den Dummenjungenstreich eines Tertioners gestritten.

Statt Sprungtücker — Rutschtücker

In Italien verwendet man bei Branden Stelle ber Sprungtlicher sogenannte Rutschtücher, um den Gefährdeten die Ungit vor dem Sprung in die Tiefe zu nehmen und sie auf diese Weise absolut gesahrlos unten ankommen zu laffen. Auf unferem Bilbe fieht man bie Berwendung ber Rufichtücher bei einer liebung ber Mailander Dolizei; wie man allerdings diese Tücher an einem brennenden Saufe anbringt, wird



Handel und Verkehr

Börsenanfangs-Stimmungsbild

Unter dem Eindruck der ruhigen Auskandsbörfen war auch am hiesigen Dlatze die Tendenz überwiegend schwächer. Ders Geschäft war sehr Klein, da sowohl Kundschaft als auch Spekulation äußerste Zurlickaltung übten, es genügte aber schon ge-ringes Angebot, um Kursverluste bis zu 1½% hervorzwerfen, Stärter unter Oruck lagen wieder Siemens, die 3% versoren. Andererseits konnten Reichsbankankelle um 1¾% anziehen. Der hohe katholische Feiertag machte sich bei dem Ordre-Eingang auch bemerkbar, das Geschäft wurde auch im Verlaufe nicht umfangreicher, obwohl sich überwiegend Kurserholungen dis zu 14% durchsehten. Auch am Rentenmarkt neigte die Tendenz zur Schwäche, die deutschen Anleihen waren die zu 4% rückgängig, Reichsschuldbuchforderungen bilkten die 4% ein, und auch Stahlobligationen verloren wieder 4%. Am Geldmarkt machte die Versteifung zum Illtimo Fortschritte. Der Sat für Tages, geld zog auf 4% resp. 4%% an der unteren Grenze an.

Devisen-Bericht

Der Dollar, ber geftern nachmittag einen weiteren bemerfenswerten Sturg, zu verzeichnen hatte, blieb heute gunächft unter fleinen Schwankungen siemlich ftabil. Gegen bas Pfund stellte er sich auf 4,3816, in Amsterdam notierte er 19314 in 311-rich 401 und in Paris 19.65. Das englische Pfund war etwas fester, da wohl weitere Transaktionen von Dollar in Pfunde ftattgefunden haben. Der hollandische Gulben neigte beute wieber jur Schmäche, dagegen zeigte ber frangofische Franc etwas festere Haltung und auch die Devise Mailand konnte eine leichte Besserung ausweisen, Die Reichsmark blieb mit 59 in Amsterdam, 1922,80 in Jurich, 6021/4 in Paris und 14,33 in London unverändert. Das Pfund notierte gegen Paris 86,34, gegen Zürich 17,60 und gegen Amsterdam 8,47. Der schweizer Franc war beicht gebeffert.

Effekten-Frühverkehr

Nachdem schon gestern abend in Frankfurt eine stärkere Geschäftsstille die Saupteigenschaft der Börse darstellte, war auch im heutigen Frühverkehr von einer Aenderung in Dieser Sinsicht michts zu merken. Auch tendenzmäßig war man weiter auf Abwarten eingestellt, wobei man auf den eher schwächeren Berlauf der gestrigen Neuporter Börse verwies. Die Vollarbewegung blieb dagegen ohne Einfluß.

Reichsverband des deutschen Weinhandels gebildet

Robleng, 29. 3uni. Wie wir erfahren, ist unter dem Vorsitz des Vizepräfedenten des Reichsstandes des deuts jen Sandels, Bildt, Die Bildung des Einheitsverkandes des deutschen Weinhandels zustandegekommen. Dem neuen "Reichsverband bes deutschen Weinhandels" gehören an: Den Bund der suddeutschen Weinhandlerverbande, der Zentrasverband der Weinhandler Norddeutschlands, Berlin, der Berband hanseatischer Weinhändlervereine, Bremen, der Jund westbeutscher Weinhändlervereine, Köln, der Verband deutscher Weinserporteure, Wiesbaden und der Reichsverband nationaler Kellereien Deutschlands. Das vorläufige geschäftesführende Präserkeiten fibium wird von bem nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Pies (Langelonsheim) geführt. Weiter gehören ihm an: Karl Erich Schmit (Mainz), Otto Rentenbach (Trier), Abolf Huegen (Traben-Trarbach), Kommerzienrat Karl Hoch (Neustadt a. d. H.), Dr. H. Lautch (Bremen) und Paul Rondholz Berlin). Als Gin des Reichsverbandes wurde Roblenz beftmunt. Gine Rebenftelle ber Geschäftestelle wird in Berlin eingerichtet werben. Gie wird von Dr. Josef Neumann geleitet.

Der Vorstand des Deutschen Landhandelsbundes

Berlin, 29. Juni

Die Preffestelle des Umtes für Agrarpolitit bei der Reichsleitung der NGDAP, teilt mit:

Der Prasident des Deutschen Landhandelsbundes e. B., Walter Darré, gibt bierdurch bekannt:

Der Borffand bes Deutschen Landhandelsbundes e. B. fest susammen aus bem Reichsteiter R. Walter Darre, MbR. Herbert Dagler, MdR. und Friedrich Sichinger.

Bum ftellvertrefenden Prafidenten ift Pg. Serbert Dagler, MoR. und jum Sauptgeschäftsführer Pg. Friedrich Sichinger teranni morden.

Estland gibt den Goldstandard auf

Reval, 29. Juni

Das Parlament hat heute früh die Loafofung der Wahrung bom Golde beichloffen. Der Beichluß wird fofort durchgeführt werden, wobei eine Angleichung des Kurfes an den Kurs ber schen worde vorgeschen ist. Die Einschränkungen im Denifembertehr bleiben vorläufig bestehen. Der Abgang vom Gold. standard erfolgte jum Iwede einer Belebung des Ausfuhrhandels.

Gesetz über die Aushebung des Zollausschlusses Flensburg vom 23. Juni 1933

Berlin, 28. Juni.

Die Reichsregierung hat das folgende Geset beschloffen, das hiermit verfündet wird:

Der Jollausschluf Flensburg wird mit Wirkung vom 1. Juli 1933 aufgehoben.

Berlin, den 23. Juni 1933.

Der Reichstanzler Abolf Hifter, ber Reichsminister ber Finanzen Graf Schwerin von Krofigk.

Oesterreichgehühr wird auch Bedürftigen nicht erlassen

Berlin, 28. 3um Der preufische Innenminister weist in einem Runderlaß barauf bin, daß die Reisegebühr, die für Reisen nach Desterreich erhoben wird, feine Sichtbermerk-Gebühr ift. Auf diese Reisegebühr finden baber bie Bestimmungen über die Ermäßigung und ben Erlaß ber Sichtvermertsgebühren bei Bedürftigfeit feine Anwendung. Lebrigens tonnen ber Entrichtungsvermert für bie Desterreich-Gebühr nur in Einzelpässe eingetragen werden. Inhaber von Familienhaffen muffen fich zur Ginfragung ber Vermerte daber zunachst einmal einen Einzelpaß verschaffen.

Englisches Seefischereigesetz

London, 29. Juni

Das Unterhaus nahm gestern abend die Gesehesvorlage über Die Geefischerei mit 210 gegen 62 Stimmen in zweiter Lejung an. Das Gefes bestimmt u. a., daß das Ausladen von Geefischen, de in bestimmten Gewässern gefangen find, verboten ift. Ferner enthalt das Gefen Bestimmungen über die Fuchmengen, die von svenden Ländern auf britischen Märken abgesetzt werden dürsen.

Motommen zur Vereinheitlichung des Wechselrechts

Bestellin. Im Neichsgesethkatt gelangen in biefen Bagen die Abkommen zur Bereinheitlichung des Wechselrechtes zur Beröffentlichung. Damit wird eine jahrzehntelange, insbesondere von Italien und Deutschland gemeinsam angestrebte Entwicklung einem erfolgreichen Abschiff jugeführt. Die Abkommen treten am 1. Januar 1934 in Kraft.

Großhandelspreise auf dem Lübecker Großmarkt

am Mittwoch, bem 28, Juni

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt)

Preise für 1 Pfd. in Rpf.

Preise site 1 Pfd. in Rps.

Vepfel, ausl. 30—35, Tomaten 30—36, Vananen 20—26, Apfelsinen Stat. 3—8, Istronen Stat. 3—4, Stackelbeeren, grüne 10—12, Erdbeeren 20—25, Kirschen 20—22, Spitschl Kopf 10, Wirsingschl Kopf 10, Viumenschl Kopf 10—20, Kohlrabi Vund 6—8, Kopfsalat Kopf 2—3, Spinat Pfd. 7—10, Rhabarber Vund 3, Gursen Stat. 10—25, Aurzeln Vund 5, Erbsen (Schoten) 8 his 10, Große Vohnen 10, Radieschen Vund 3, Meerrettich Stange 8—15, Iwiebeln Vund 4—5, Petersilie 20—25, Suppenstant Vd. 5, Spargel 1. Sorte 35—40, 2. Sorte 25—30, 3. Sorte 10—15, Suppenspargel 5, Frühlartoffeln 5, Kartoffeln 100 Pfd. 230 bis 250, ger. Schinken im ganzen Psund 85—90, ger. Schuster im ganzen Psund 75—80, ger. Landspeck 75—80, ger. Landmettwurst 100—120, Meiereibutter 120—125, Vauernbutter 110, Eier, srische Stat. 6½, Enteneier Stat. 7.

Goldpfandbriefe der Lübecker Hypothekenbank

Kurs vom 28, 6, 1933 27, 6, 1933 6º/oige Emission I 81 bez. 81 G. 6% ige (früher 8% ige) Emission II. . . 801/2 bez. 801/2 bez. u. G. Emission III. . . 80¹/₂ bez. 80¹/₂ bez. u. G. dto. Emission IV. . . 80¹/₂ bez. 81 G. 6⁰/₀ige (früher 7⁰/₀ige) Emission V. . . 81 bez. 81 G.

Einheitskurse der Berliner Börse vom 29. Juni 1933

| | 29. 6. | 28. 6. | | 29, 6. | 28, 6, |
|----------------------------------------------|----------------|-------------------------------------------|------------------------|--------------------|----------------|
| Disch. Anl. AuslScheine. | 74,75 | 764/8 | Philipp Holzmann | 57,75 | 56,00 |
| 8% Hoesch Eisen u. Stahl | | | lisc Bergbau | 159,00 | 156,00 |
| 7% Verein, Stahl RM-Anl. | 581/2 | 58,00 | Kali-Chemie | l 🚣 i | |
| $4^{1}J_{4}^{0}/_{0}$ Anatol Eb. Ser. 1 u. 2 | 28,00 | 273/8 | Klöcknerwerke | 53,00 | 53,75 |
| Akkumulaloren-Fabrik |] | 174.50 | Koksw. u. Chem. Fabrik | 79,25 | 80,50 |
| Allgem. ElektrGesellsch. | 237/6 | 237/8 | Lahmeyer & Co. | | 1239/8 |
| Bayer, Motoren-Werke | .24,25 | 125,75 | Laurahiitte | 16% | 17,00 |
| I. P. Bemberg | 50,75 | 50 ⁶ / ₆ | Mannesmannröhrenwerk | 65,00 | 65,75 |
| Julius Berger Tielbau | 155,00 | 163,50 | Niederlausiter Kohle | | - |
| Berliner Kraft und Licht | 110.25 | 111,25 | Orenstein & Koppel | 44,50 | _ - |
| Buderus Eisenwerke | 74,00 | 73,25 | Phoenix Bergbau | 35,50 | 361/8 |
| ContinGummi-Werke | 158,00 | 150,75 | Rheinische Stahlwerke | 91,75 | 91,25 |
| Daimler-Benz | 30,00 | 30,75 | Rütgerswerke | 60.75 | 607_{18} |
| Dt. Conti-Gas, Dessau | 112,50 | 112 ⁷ / ₈ 113,25 | Salzdetfurth Kali | 171,00 | 171,50 |
| Deutsche Erdöl | 114,00 | 113,25 | Schubert & Salzer | | |
| Deutsche Kabelwerke | 62,75 | <u> </u> | Schuckeri & Co. | 104,75 | 104,00 |
| Deutsche Telefon u. Kabel | <u> </u> | i | Schultheiß-Pakenholer | | 118,50 |
| Elektrisches Licht u. Kraft | 104,75 | 104,00 | Siemens & Halske | 156.00 | 160,50 |
| l. G. Farbenindustrie | $130^{5}/_{5}$ | 130,75 | Süddeutsche Zneker | 152,00 | 152,50 |
| Feldmühle Papier | 62,00 | | Vereinigte Stahlwerke | 352/8 | 36,50 |
| Felten & Guilleaume | 54,00 | $546/_{8}$ | Westeregeln Alkali | | 129,50 |
| GelsenkirchenerBergwerk | 59,00 | 58,50 | Reichsbank | 144.00 | 143,75 |
| Hamburger Elektrische | 105,50 | 107,25 | HambgAmerika-Paket | 15 ⁷ /a | 16,25 |
| Harburger Gummi | | 25,25 | Norddenischer Loyd | 17,50 | 17,50 |
| Harpener Bergbau | 96,75 | 99,00 | Otavi Minen | 16,50 | 17 00 |
| | | | _ | • | |

Gefreide, Futtermittel, Mebl

| Hamburg, den 29. juni 1933 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Getzeide (in RM. per 50 kg) |
| Weizen, franko Hamburg, 76/77 kg Weizen, ab Mecklenburg/Holstein, 76/77 kg Roggen, franko Hamburg, 72/73 kg Roggen, ab Mecklenburg/Holstein, 72/73 kg Wintergerste, ab Mecklenburg/Holstein/Hannover So. mergerste, ab Mecklenburg/Holstein/Hannover Don, ugerste, kwfr. Hamburg, unverzollt, loko Hafer, franko Hamburg Hafer ab Mecklenburg/Pommern Futtermittel (in RM, per 50 kg prompt) Tendenz fost |
| Weizenkleie, inländische Weizenkleie, inländische mittelgrobe Roggenkleie, inländische mittelgrobe Roggenkleie, inländische Maiskleie, weiße afrikanische, verzollt Palmkuchen, ab Harburg-Wilhelmsburg Kokoskuchen, ab Harburg-Wilhelmsburg Rapskuchen, ab Harburg-Wilhelmsburg Erdnußkuchen, ab Harburg-Wilhelmsburg Erdnußkuchenmehl, hell, 50 %, ab Harburg-Wilhelmsburg Leinkuchen, ab Harburg-Wilhelmsburg Leinkuchenmehl, 37%, ab Harburg-Wilhelmsburg Soyaschrot, ab Harburg-Wilhelmsburg Reisfuttermehl, 24 % Baumwollsaatmehl, 50 %, deutsche Mahlung 4,40—1,70 5,00 1,35—4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,40 4,45 4,40 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,40 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 4,45 |
| Mehle (in RM. per 100 kg brutto für netto inkl. Sack) Weizenmehle Auszugsmehl hiesiger Mühlen Rundstückmehl hiesiger Mühlen Inländisches Auszugsmehl Inländisches 60/70% Weizenmehl Roggenmehle Roggenfeinmehl hiesiger Mühlen Roggenfreinmehl hiesiger Mühlen Roggengrobmehl hiesiger Mühlen 65/70% iges Roggenmehl inländischer Mühlen Roggengrobmehl inländischer Mühlen Roggengrobmehl inländischer Mühlen |

Hamburger Landwirtschafts-Kammer-Viehmarkts-Notierungen

| | | Hamburg 29. Ju | ni 1933. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Rinder- und Schafmarkt Ochsen vollfl. ansgemäst. höchst. Schlacht- wertes I. Qualität sunstige vollfleisch. (II. Qualität) fleischige (III. Qualität) gering genährte (IV. Qualität) Handel: 1877, schleppend | 32:34 | Auftrieb für Ochsen Auftrieb für Quienen Auftrieb für Bullen Auftrieb für Kühe Stückzahl d. inländisch. Rinder Stückzahl d. ausländisch. Rinder Handel: | 464 368 585 |
| Färsen (Quienen) vollfl. ansgemäst höchst. Schlacht- wertes sonstige vollfleischige fleischige gering genährte Handel: Bullen üngere vollfl. höchsten Schlacht- wertes | 33-34 31-32 24-27 14-10 | Stallmastschafe beste Mastlämmer beste jüngere Masthammel mittl. Mastlämmer und Hammel beste junge Schafe ält. fette Schafe u geringere Ware geringe Ware Handel: schlecht. Auftrieb 2189 1066 Stallschafe, 1123 Weideschafe | |
| soastige vollif. oder ausgemäst fleischige gering genährte Hamlel: Kühe jüngere vollif. höchsien Schlacht- weries sonstige vollif. oder ausgemäst fleischige gering genährte | 17-20 11-15 25-27 22-24 15-19 | Weidemastschafe beste Mastlämmer beste jüngere Masthammel mith. Mastlämmer und Hammel beste junge Schafe ält fette Schafe it geringere Ware geringe Ware Herkunft: Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg Handel: | 25=28 24=26 20-23 |

Alle Preise versiehen sich per 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

Erhöhung des Diskontsatzes in Holland

Amsterbam. Die Niederländische Bank hat ihren Dis-kontsatz mit sosvetiger Wirkung von 3½ auf 4½ Prozent erhöht.

Kundgebung der Düsseldorfer Industrie- und Handelskammer

Berlin. Die Vollversammlung der Industrie- und Sandelssammer zu Düsseldorf wendet sich mit einer Kundgebung an die Deffentlichkeit, der Reichsregierung bei dem Kampf um bie Erwerbslofigleit treue Gefolgschaft zu leisten.

Anbau von Getreide, Frühkartoffeln und Zuckerrüben im Deutschen Reich 1933

Berlin, 29. Juni

Bei ber diesjährigen Anbauflächen-Erhobung ift nach Mit-teilung des Statistischen Reichsamtes der Umfang des Getreibe-

Alnbaues wie folgt festgestellt worden:

Winterroggen 4,45 Millionen ha, Sommerroggen 65 000 ha,
Winterweizen 2,03 Millionen ha, Sommerweizen 290 000 ha,
Spelz und Emer 110 000 ha, Wintergerste 272 000 ha, Sommergerste 1,31 Millionen ha und Safer 3 18 Millionen ha.

Im Bergleich mit den letzten Jahren hat sich der Roggen-andau weiterhin um 1,4 % vergrößert, die Weizenandausläche um 1,7 %, die Wintergerste um 10,7 %. Abgenommen hat die Ve-stellung mit Sommergerste um 0,9 %, von Hafer um 3,2 % und der Andau von Spelz und Emer um 4 %.

Der Andan von Frlihkartoffeln stellt sich für 1933 auf 246 000 ha (minus 2,8%). Bei den Zuckerrüben zeigt sich eine Anbauzunahme um 12.4%.

Schiffsnachrichten

Bubed-Linie Affiengefellschaft

D. Danzig, Rapt. F. Rogge, ist am 27. Juni, 16 fibr, in Wiborg enges D. Sankt Jürgen, Rapt. E. Köhler, ift am 28. Juni, 6 Uhr, in Libau att

Nordische Dampfer-Neederei (Lilienfelb & Olbendorff) m. b. 5. D. Nordstern, Kapt. G. Schierhorn, ist am 27. Inni in Golngen ange-

D. Nordland, Kapt. Nilsson, ift am 28. Juni in Räfis angekommen. Angekommene Schiffe

28. Juni
Ot. D. Bym. Lafrenz, Kapt. Hammer, von Burgstaaten, 3½ Stb. — D.
D. Arthur Kunstmann, Kapt. Wift, von Emben, 1½ Tg. — Dän. M. Lobsen,
Kapt. Ambersen, von Karredädsirinde, 1 Tg. — Dt. M. Hene, Kapt.
Lüthje, von Burgstaaten, 6 St. — Holl. M. Hammer, Kapt. Visser, von
Kendsburg, 1 Tg. — Ghw. D. Edda, Kapt. Kjergren, von Umsterdam,
Tg. — Dän. M. Urda, Kapt. Petersen, von Kemi, 8 Tg. — Dän. M.
Meta, Kapt. Ladegard, von Odense, 1 Tg.

Dän. M. Noah, Kapt. Madsen, von Kemi, 9 Tg. — Schw. D. Svanen,
Kapt. Stenselt, von Kopenhagen, 14 Stb. — Schw. M. Stanley, Kapt. Carks
[son, von Rysted, 1 Tg.

Abgegangene Schiffe

Ivn, von Avsted, I Tg.

Abgegangene Schiffe

28. Juni

Schw. M. Ingeborg, Kapt. Latsson, nach Kässö, seer. — Dän. M. Sedwig, Kapt. Nielsen, nach Obense, Salz. — Schw. M. Elsa, Kapt. Johansson, nach Senmingstad, Stahltugeln. — Schw. M. Margit, Kapt. Andersson, nach Gesle, Salz. — Schw. M. Svea, Kapt. Alloesson, nach Gesle, Salz. — Schw. M. Svea, Kapt. Olijon, nach Varberg, Salz. — Ot. D. Secadier 1, Kapt. Maß, nach Wismar, Stilcgut. — Ot. M. Else, Kapt. Grothmann, nach Krahwis, Jement. — Estl. S. Lootus, Kapt. Waine, nach Reval, Robeisen. — Norw. D. Sansi, Kapt. Edste, nach Askborg, seer. — Ot. M. Alma, Kapt. Schlöpfe, nach Neustadt, Sklüdgut. — Ot. D. Sturmsee, Kapt. Egger, unch Leningrad, seer. — Schw. D. Sansa, Kapt. Wusses, kapt. Grothenburg, Stilcgut. — Ot. M. Ugned, Kapt. Bendt, nach Kopenbagen, Salz. — Schw. D. Acolus, Kapt. Svanströn, nach Stockholm, Stilcgut. — Ot. D. Sans Otto Ippen 11, Kapt. Bartelt, nach Stettin, Stilcgut. — St. M. Antonic, Rapt. Kumpas, nach Desel, Salz. — Schw. Mossellen und Kohlenhandel GwbS., Lived.

D. Possehl, Kapt. Groot, ist am 28. Juni, 10 Uhr vormittags, in Leningrad angerommen.

Kanalschiffahrt

Eingehende Schiffe
Ar. 1655, Fahrholz, Schöneveck, 500 Tv. Steinfalz von Schöneveck.
Ar. 38, Peschner, Kamburg, 233 Tv. Sisenblech von Arandenburg. — Motorkahn Ella, Siemann, Lauenburg, 184 Tv. Ries von Glister. — Motorkahn Greta, Werner, Vardowick, 50 Tv. Mehl und 50 Tv. Soda von Kamburg.

Ausgehende Schiffe
Motorsegler Fridolf, Merken, Kamburg, 65 Tv. Opsenmilch nach Kamburg. — Ar. 11 001, Güldenpsennig, Prilitt, 402 Tv. Kols nach Kamburg. — Nr. 16, Kohlmann, Nienburg, 135 Tv. Zement nach Kamburg. — Ar. 20, Köhler, Süstran, seer nach Berkenthien. — Motorkahn Anni, Kohlerk, Geessthacht, seer nach Kamfurg. — Motorsegler Karmonic, Vesendan, seer nach Mahn. — Nr. 11 836, Vogt, Tangermünde, 304 Tv. Vretter nach Kiefa. — Ar. Sob, Westhsehling, Lübeck, seer nach Güster. — Ar. 23, Stieske, Sommerfeld, seer nach Güster. Commerfeld, leer nach Gufter.

Wassersfände der Elbe

| uni |
|--------|
| . 0,94 |
| . 1,85 |
| . 1,20 |
| 2,06 |
| 1,26 |
| 0,64 |
| . 0,62 |
| |

Geschäftliches

Der neueste Betterbericht melbet . . . Ja, wie eifrig verfolgt man bie Wetterbotschaften, die uns Sonne und Wanderwetter fünden follen. Und Wetterbotschaften, die uns Sonne und Wanderwetter künden sollen. und beim ersten guten Anzeichen geht es auch schon los. Wem Gott will rechte Gunst erweisen. Die Wälder und die Weiten loden, Berge und Seen. Berschieden sind die Ziele, gemeinsam ist allen die Freude, gemeinsam ist allen auch die Ersabrung so wancher Wanderung: im Auchsack muß das Richtige steden! Was ist und wo bekommt man das Nichtige? Die ersabrene Sausfrau lächelt, Vater schmunzelt, der kleine Friz blinzelt. Und wenn sie zu britt die heutige Anzeige von Kaisers Kassee-Geschäft betrachten, dann haben sie sich bereits ohne Worte verständigt. Denn darüber gibt es kein Wort zu versieren: den Rucksac süllt man billig und gut bei Kaisers!

Morgen: LBB. Phonix — LSB.

LBB. Phönig — LSB. spielen morgen abend um 7% Uhr auf dem Flugplat. Die Mannschaftsaufstellungen werden uns wie folgt gemeldet:

Phönix: Pentin; Gareis, Solzhüter; Dörr, Schwarke, Barg; Wentland, Winter, Guhl, Rupvelt, Schmidt. LSV: Cornehls; Kuhlmann, Sellwich; Dölle, Körner, Dölle 2; Bluhm, Köhler, Döscher, Danne, Lorenzen.

Das dürften die stärksten Mannschaften sein, die beibe Bereine zurzeit zu stellen in der Lage find. Beide Mannschaften haben lange nicht mehr gegeneinander gespielt, so daß es für jeden Anhanger des Fußballsportes von Interesse sein durfte, nach längerer. Paufe biese Mannschaften wieder einmal im Spie zu feben, zumal gerade diese beiden Mannschaften von jeher immer einen besonders intereffanten Rampf geliefert haben. Beim Bergleichen ber einzelnen Mannschaftsteile muß man fest stellen, daß beide Mannschaften der Papierform nach etwa gleich artig sein muffen. Das Schlachtenglück wird also über Sieg und Riederlage entscheiden. Bislang blieb der LSI. — auch bei Borteilen im Feldspiel — der Unterlegene. Und wie mag ce morgen werden?

Der Aufruf Hitlers

Reichstanzler Abolf Hitler hat einen Aufruf erkassen, in bem

Nationalfozialisten! SA. und SC.-Männer, Aungstahlhelm!

Ein seit 14 Jahren unentwegt verfolgtes Ziel ift nunmehr erreicht. Mit ber Unterstellung bes Jungstahlhelms unter meinen Befehl als obersten SI.-Führer sowie der Eingliederung des Bundes "Scharnhorst" in die Sitler-Jugend ist die Einigung der politischen Rampfbewegung der deutschen Nation vollzogen und beenbet. Gal., SG. St. und BJ. werden nunmehr für alle Zutunfe die einzigen Organisationen sein, die ber nationalsozialistiiche Staat als Träger ber politischen Jugend, und Männer-Erziehung tennt.

Es war verständlich, wenn in den Jahren nach ber Revolution an ben verschiedensten Stellen unseres beutschen Baterlandes der Widerstand gegen die November-Verräter und ihr unheilvolles Regiment versucht wurde.

Unabhängig voneinander, ohne sich gegenseitig liberhaupt zu tennen, franden Manner auf und organifierten Parteien und Berbande zum Kampfe gegen ben marriftischen Staat.

Sie alle haben ohne 3weifel bas Befte gewollt.

Allein, wenn Deutschland gerettet werden sollte, dann konnte das nur durch eine Bewegung geichehen und nicht durch 30. Die Lukunft unferes Wolfes hängt nicht davon ab, wieviele Werbande für diese Zukunft eintreten, sondern davon, ob es gelingt, das Wollen der vielen einem einzigen Willen unterzuordnen und damit in einer Bewegung schlagfähig zusammenzusassen.

So wie die deutsche Reichswehr einst gezwungen war, trog aller Berbienfte ber einzelnen Freiforpe biefe zu beseitigen, um bem deutschen Bolte wieder eine einzige Armec zu geben, fo war die nationalsozialistische Bewegung nicht minder gezwunohne Rücksicht auf Verdienst ober Nichtverdienst, die zahllofen Bunde, Bereine und Berbande ju befeitigen, um bem beutschen Bolk endlich eine einzige einheitliche Organisation seines politischen Willens aufzubauen.

Zahlreiche beste Deutsche haben diese Aufgabe nicht verstanden und viele andere wollten sie nicht begreifen.

Beute ift ber Ginn und damit die Notwendigkeit dieses ungeheuren Rampfes für jeden klar, der unfer Bolk liebt und an seine Zukunft glaubt.

So mußten wir in ben zurudliegenden Jahren zahlreiche Berbande einfach aus diesen Erwägungen zerschlagen.

Und so werden wir auch das Entstehen jedes neuen Berbandes, der wieder nur die alte Zersplitterung fortsegen wurde, verhindern. Die Unabänderlichkeit dieses Entschlusses legt uns aber die Pflicht auf, gerecht zu fein. Wir wollen baber als Deutsche und Nationalsozialisten ehrlich den Unterschied erkennen ,der zwischen anderen Verbänden und dem Stahlhelm bestand. Wir wollen zugeben, daß sich in diesem als dem Bunde der deutschen Frontsoldaten Sunderttausende beutsche Männer zusammenfanden, die bamit bem Shitem entzogen wurden. In ber Stunde der Wende des deutschen Schicksals aber bekannte sich der Erfte Bundesführer zur nationalsozialistischen Revolution.

Runmehr hat diefer auch die lette Konfequenz aus der geschichtlichen Entwidlung gezogen und verfügt, bag, abgesehen vom Traditionsverband ber alten Frontsoldaten, ber gesamte junge Stahlhelm in die SU., der "Scharnhorst"-Bund in die Hitler-Jugend eingegliedert und mir unterftellt werben.

Meine Gal. Führer und Gal. Rameraden: Diefer Entschluß wird einst in der deutschen Geschichte als fehr seltener Beweis für ein wirklich großherziges nationales Denken gewertet werben. Was sonst vielleicht nach jahrelangen Irrungen ober langen Rämpfen, die wiederum beutsche Rraft verbraucht hatten, gelungen ware, ift durch die einfichtsvolle Tat eines Mannes, ber feit bem 30. Januar in treuer Verbundenheit neben mir im Rabinett fist, entschieden worden. Der weitere Befehl, daß ber verbleibende Traditionsverband der alten Frontkämpfer fünftig teine andere Parteizugehörigkeit anerkennen würde als die gur nationalsozialistischen Bewegung, gibt mir endlich die Möglichkeit, das Berbot ber Mitgliedschaft unsererseits aufzuheben.

Angesichts biefer großen Entwicklung brangt es mich, zuerst Euch, meinen alten Rampftameraben ber Partei, ber Gil. und der GG., aus libervollem Bergen zu danten für die grenzenlofe Treue, die 3hr mir in guten und schlimmen Tagen so viele Jahre hindurch gehalten habt.

Eurer Standhaftigfeit ift bies mit in erfter Linie zuzuschreiben. Ihr seid erst die fanatischen Kämpfer gewesen gegen das alte Spfiem und Ihr feid heute die unerschütterliche Garde der nationalfozialiftischen Revolution.

Zum zweiten aber will ich nunmehr auch denen danken, die aus freiem Willen den sicherlich nicht leichten Entschluß des Werzichtes auf ihre stolze Gelbständigkeit im Interesse der höheren Gemeinschaft ausgesprochen haben.

Ich begrüße damit zum ersten Male die nunmehr in unseren Reihen mitmarschierenden Kameraden bes Jungstahlhelms. Ich befehle baher auch vom heutigen Tage an sämtlichen Führern, Stl. und 66.-Mannern, die in unfere Bemeinschaft eingetretenen Männer des Stahlhelms als Kameraden aufzunehmen und damit einzuschließen in ben ewigen Bund, ber und umfaßt und nie gebrochen werben foll. Was immer auch bie Bergangenheit an Erinnerungen birgt, für mich und für Euch gilt nur bie große Butunft, ber wir uns verpflichtet haben.

Abenn es uns gelang, im Laufe vieler Hahre Willionen ehemaliger Marzisten zu bekehren, au uns au führen und in unsere Reihen aufzunehmen, so muß und wird es uns erst recht möglich fein, nationale Wänner, die aus einem anderen Lager kommen, um uns die Hand zum Bunde zu reichen, als Freunde und Kameraden aufzunehmen,

Ich erwarte daher von jedem Nationalsozialisten, daß er die Größe biefer hiftorischen Entwicklung erkennt und durch sein eigenes Verhalten mithilft, die Neuhinzugekommenen in kurzester Frist aufs innigste mit uns zu verschmelzen.

SU., SS. und St.-Männer! Unfere herrliche nationaljozialistische Bewegung und unser beutsches Volf Sieg Seil.

Adolf Hitler

München, ben 26. Juni 1933

29. **Tu**ni:

1679 Friede zu Saint Germain

1831 Karl Freiherr von und zum Stein +

1916 Die englische Regierung erklärt die Londoner Deklaration (Rechte ber Neutralen im Seetriege) für aufgehoben,

Beichäftigung ausländischer Arbeitnehmer

In einer amklichen Mitteilung über die Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern heißt es u. a.:

Die Bestimmungen, die zum Schutze bes deutschen Arbeits-marktes für die Beschäftigung ausländischer Arbeiter erlassen sind, finden vom 1. Juli d. 3. ab auch auf die ausländischen Angestellten Unwendung.

Arbeitgeber burfen ausländische Arbeiter und Angestellte nur noch beschäftigen, wenn der ansländische Arbeitnehmer entweder einen Besreiungsschein be-sist oder der Arbeitgeber eine Beschäftigungsgeneh-migung und der Arbeitnehmer eine Arbeitserlandnis erhalten.

Bestimmte Ausnahmen sind zugelassen. Besonders sind zwei Punkte zu merken: 1. der Arbeitzeber hat in der Zeit vom 1. dis 15. Juli d. I. dei dem Arbeitsamt, in dessen Bezirk die Arbeitsswelle liegt, einen Antrag auf Erfeilung der Beschäftigungsgenehmigung zu stellen. Der Antrags-Bordruck ist beim Arbeitsamt erhältlich. 2. Der ausländische Arbeitnehmer oder sein Arbeitzeber hat bei der Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk die Arbeitsstelle des ausländischen Arbeitnehmers liegt, einen Antragauf Erfeilung der Arbeitserlaubnis zu stellen. Der Antragsvordruck ist gleichfalls beim Arbeitsamt erhältlich. Falls Iweisel bestehen, ob ausländische Arbeitnehmer, die bisher noch keinen Bestehen, ob ausländische Arbeitnehmer, die bisher noch keinen Bestehungsschein besessen aben, einen solchen erhalten können ist Befreiungsschein belessen haben, einen solchen erhalten können, ist bei dem zuständigen Arbeitsamt (am zweckmäßigsten persönlich) anzutragen. — Bis zur Entscheidung über die Anträge behalten die bisherigen Befreiungsscheine ihre Gültigkeit.

Ansländische Angestellte, die bisher einen Befreiungsschein oder eine Arbeitserlaubnis nicht benötigen, blirfen bis zur Entscheidung über ihren Antrag weiter beschäftigt werden.

Arbeitgeber und ausländische Arbeitnehmer, die gegen die gefolgt zum Schuhe des Arbeitsmarkes geltenden Bestimmungen versstoßen, machen sich strafbar. Jur Vermeidung von Irrtümern in der Oessentlichkeit wird darauf hingewiesen, daß es sich bei den Jurzeit noch in Deutschland besindlichen ausländischen Arbeitern und Angestellten sast ausschließlich um solche Ausländer handelt, die schon seit Jahren, zum Teil schon Jahrzehnten, hier ansässig scheint.

find — meist deutschstämmige — oder solche ausländische Arbeitnehmer, in beren Seimatstaaten in erheblicher Anzahl beutsche Arbeiter und Angestellte beschäftigt werden oder mit deren Bei-matsstaat Gegenseitigkeit vereinbart worden ist.

Ernennungen

Wie uns von der Oberschulbehörde mitgeteilt wird, wurde jum kommissarischen Leiter ber Oberrealschule jum Dom mit Birfung jum 30. Juni Studienrat Sang Schmiebe ernannt. -Bum tommiffarischen Leiter des Oberlyzeums am Falkenplat wurde Studienrat Schulte von der Beeresfachschule ernannt. -Weiter find mit Wirkung vom 30. Juni 1933 folgende Herren an Stelle ber bisherigen Schulleiter zu kommissarischen Rektoren ernannt worden: Lehrer Paul Gerds an der Domschule, Mittelschullehrer Beinz Mohr an ber 1. St. Jürgenschule, Lehrer Ludwig Marten an der 1. St. Lorendschule (bis zum 1. Oktober 1933 als Nebenschulleiter), Lehrer Brung Dühring an der 2. St. Lorenzschu'e, Lehrer Hans Rähler an der 4. St. Lorenzschule (bis zum 1. Oktober 1933 als Nebenschulleiter), Mittelschullehrer Abolf Weber an ber 1. St. Gertrubschule, Lehrer Abolf Eger an ber 2. St. Gertrud-Mädchenschule, Lehrer Paul Liend an der Berend-Schröderschen Schule, Lehrer Wilhelm Schulz an ber Bezirks. schule Travemunde, Lehrer Ernft Wieger an ber Begirksschule

Die Monatsversammlung des Lübeder Kaus- und Grundbesitzer-Vereins e. B. erfreute sich eines guten Besuches. San-belsingenieur Franz Puls, Samburg, hielt einen Lichtbildervor-trag über "Erkenntnisse in der häuslichen Wärmewirtschaft und ihre Auswertung im Rahmen der Arbeitsbeschaffung". Ein guter Film, der die vorgetragenen Erkenntnisse in ihrer Auswirtung für das praktische und häusliche Leben veranschaulichte, wirkung für das praktische und häusliche Leben veranschaulichte, schloß den sehr anregenden Borkrag. Anschließend hielt Rechtstanwalt Dr. Niem ann einen Vortrag über "Hausbestiß und Vollstreckungsschup". Der Vortragende wies einleitend auf die nicht hoch genug einzuschäßende Satsache hin, daß der Volkstanzier es nicht bei seinen Worken für den Lausdesit habe bewenden lassen, sondern daß in einem disher nie dagewesenen Arbeitstempo nach ganz kurzer Zeit schon den Worken die Sat gefolgt sei, um den Hausbesitz zu retten. Diese Sat sei der Erlaß einer neuen Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung. Zum Schluß der Versammlung befaßte sich der Vorsigende, Herr Rickmann, u. a. noch mit der Frage der Wassermesser und der Umlegung des Wassergeldes auf die Mieter, die immer noch nicht befriedigend gelöst zu sein scheint.

Aller kennt Lüberk?

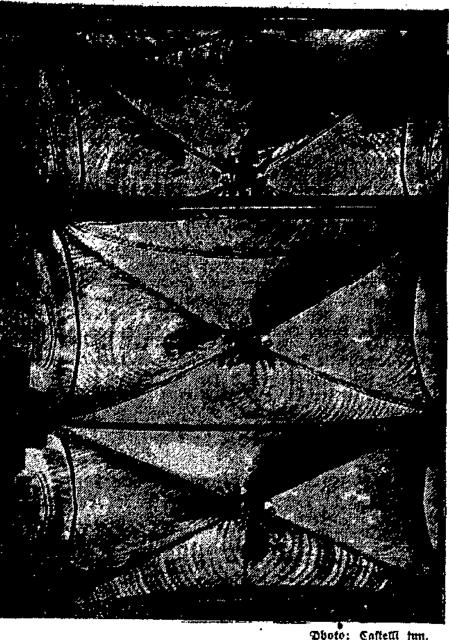


Photo: Caftell fun.

Unfere heutige Aufgabe lautet: Was stellt dieses Bild dar?

Lübecker Land und Leute

Es ist die Aufgabe einer guten Zeitung, neben den Dingen "Rund um den Erdball" ihren Lefern auch die nähere Seimat vor Augen zu führen. Es ift boch vielfach fo, daß ber "Ausländer" meift mehr sieht und entdeckt als ber "Eingeborene".

Werbend für unsere gute, alte Stadt Lübeck, werbend aber auch für unseren "Lübecker Bolksboten" wollen wir künftig den Leser durch die architektonischen, landschaftlichen, volklichen und hiftorischen Besonderheiten Lubeds und feines Landes führen, ohne babei bem Beschauer zu verraten, was er benn nun eigentlich fieht.

Er selbst soll und sagen, was das Vild darstellt. Wir wollen dadurch unsere Leser anregen, mehr als bisher die Alugen offen ju halten für Lübecks Reize und Schönheiten. Wer glaubt, bas Bild du kennen, ber teile uns bas schnellstens mit auf untenftehendem Vorbruck.

Die bis 12 Uhr bes folgenden Tages bei uns franto eingegangenen richtigen Lofungen werben 3133 jedesmal ausgeloft.

Auf bie brei erften gezogenen Lofe entfällt je ein Monats - Freiabonnement des Llibeder Volksboten

in Form eines Gutscheines, ber auf ben Namen bes Gewinners ausgestellt und nicht übertragbar ift. Die Ramen ber Gewinner geben wir dann jeweils am folgenden Tage mit der richtigen Lösung bekannt.

Die richtigen Lösungen werden außerdem während des ganzen Monats gesammelt. Am Ende des Monats wird dann aus ihnen wieder gelost. Es entfallen auf die zehn zuerst gezogenen

zehn wertvolle Buchgeschenke.

Und nun frisch ans Wert! Zeigen Sie, daß Sie Lüberker gand und Leute kennen "wie Ihre Westentasche".

Was nun die Lösung der gestrigen Aufgabe anbelangt, jo tonnten wir feststellen, daß eine gange Reihe bon fonft gang schlauen Lübeckern absolut und gar nichts damit anzufangen wußten. — Die Fischstrau hat doch unsern Lesern schweres Ropfjerbrechen bereitet. Eine von den heute bedeutend weniger eingegangenen "Lösungen" war ganz schlau abgefaßt. "Die Fischfrau stammt weder aus Gothmund noch aus Schlutup oder Travemünde, sondern sie ist eine Ausstäuferin." Hätte der betreffende Leser das Bild ganz genau angesehen, so wäre er nie ju biefer "Lösung" gekommien. Die Fischer aber find im Bilde, die fennen fich untereinander aus.

Die Lösung ber gestrigen Aufgabe lautet: Die Fischfrau kommt aus Schlutup.

Die glücklichen Gewinner ber Aufgabe find:

Willy Sang, Werberstraße 11.

2. Schneegans, Elswigstraße 2. Eggers, Steinraberweg 15 b.

Wir bitten, den Abonnementsgutschein in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Die heutige Aufgabe wird aber wohl nur von wenigen gelöff merben konnen. Der

gange Scharffinn muß aufgeboten werden. Man muß bie Urchitektur unseres "Nathaufes" aus bem FF tennen. Wir find wirklich gespannt, ob auch nur ein Lübeder biefes Ratici zu lofen vermag.

| remei Dec | 4-1- | | | •• | | | | | | | | |
|------------|----------|-------|----|-----|----|----------|---|-----|---|-----|-----|-----|
| Löfung der | : શા | ufgab | e: | • | ı. | . | 4 | ¥ | • | ¥ | ¥ | . # |
| Absender: | | • | • | Į. | ä | ¥ | | * . | ŧ | * , | . 4 | • |
| Ort: | <u>.</u> | • | • | • | ٠. | 4 | • | ¥ | 4 | ¥ | * | . 3 |
| Straße: | • . | . •, | • | . • | • | | | * | | 3 | • | |

Erschwerte Cheschließung zwischen Ariern und Nichtariern

Der preußische Justigminister hat fich die Entscheidung über Anträge auf Befreiung bon der Beidringung eines ausländischen Ehefähigkeitszeugnisse in denjenigen Fällen vordehalten in denen die Ehe awischen einer Person arischer und einer Person nicht-arischer Abstanmung oder zwischen Personen nichtarischer Abstanmung geschlossen werden soll. Der preußische Innenminister bat daraufhin die Standesbeamten angewiesen dei der Entgegen-nahme derartiger Anträge Foststellungen über die Abstammung der Verlobten zu treffen. Langwierige Ermittlungen sollen dabei jedoch vermieden werden. Bei deutschen Reichsangehörigen wird es einer weiteren Prüfung in der Regel dann nicht bedürfen, wenn sie von driftlichen Eltern absammen.

Aus der Bewegung

Orisgruppen-Albend der Orisgruppe Stabt-28eft

Am Mittwoch 28. Juni, fand im liberfüllten Marmorfacle bes Städtischen Saalbaues die zweite Ortsgruppen-Versammtung in diesem Monat statt.

Nach einem von der Standartenkapelle gespielten Largo von Händel begrüßte Ortsgruppenleiter Silbebrandt die erschienenen Parteigenossen und übergab Pg. Pastor Beckemeier das Wort zu seinem Vortrag: "Deutsches Wesen — Deutscher Glaube."

"Abir wollen, dass Bolt und Kirche sich auf einem Boben sinden. Die Kirche soll die Seele des neuen Staates sein, wir wollen eine sreie deutsche evangelische Kirche im nationalsozialistischen Deutschland." Das war der Sinn des von Pg. Beckemeier gehaltenen Referats. Lebhaft solgten die Juhörer seinen Ausstührungen.

Die Gesangsabteilung bes Lübertischen Militärvereins, unter Leitung ihres Gauchormeisters Otto Sauschild, brachte im Ber-laufe bes Abends verschiedene eraft gesungene Lieder zu Gehör.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand der Vortrag des Pg. Beckemeier über "Bersailles und die deutsche Rot". Lebende Vilder, hierzu begloitende Lieder, gesungen vom Männerquartett des Lübecker Stadttheaters und von der Standartenkapelle slottgespielte Märsche vervollständigten das Programm.

Einen sichtbaren Ueberblick siber Deutschlands größte und stolzeste Zeit bis zur tiefsten Erniedrigung zeigte die im Wandelgang untergebrachte Ausstellung "Deutschland von Bersailles bis Bersailles". Nach dem Schluswort des Ortsgruppenleiters beendete das gemeinsam gesungene Korst-LBesselselseied den erhebenden Ibend.

NSBO. Dersammlung in Scharbeut

Am 27. Juni, nachts 12 Uhr, fand in der Bahnhofswirt-schaft zu Scharbeut eine NGBO-Bersammlung statt. Der Kreisbetriebszellenwart Dg. Lobse, Lübeck, leitete Die von 120 Unwesenden besuchte Versammlung. Die Sagung war notwendig, um den verwilderten Wirtschaftsformen am Orte entgegenzu treten. Pg. Lobse nahm schriftliche Beschwerden ber Personale entgegen und regelte fie an Ort und Stelle. Bollzählig waren bie Angestellten ber Thienschen Sotelbetriebe vertreten. Diese entwarfen ein furchtbares Bild von der moralischen und sozialen Auffaffung und ber Willfür bes 1. Beschäftsführers Bloder, ber außerdem der Bevollmächtigte des schwertranten Chefs ift. Die anwesenden leitenden Personen des Betriebes bestätigten bie Beschuldigungen seitens des Personals. Da die Verachtung der Sozialmoral und die Störung bes Wirtschaftsfriedens unter ber not.-foz. Regierung streng geahndet wird und die Beschuldigungen gegen ben Geschäfteführer jo gewaltig waren, sab fich Pg. Lobse veranlaft, am 27. Juni eine gründliche lieberholung bes Betriebes vorzunehmen. Es gilt, bort Kündigungen ruchgangig zu machen und würdige Arbeitsverträge zu schließen. Pg. Lobse warnte eindringlich vor der Störung des Wirtschaftsfriedens. Getarnte und offene Schwarzarbeit würde auf Antrag an Ort und Stelle geprüft und baraufhin unterbunden.

Der Ortsgruppenleiter Pg. Burmann ermahnte abschließend alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu Ordnung und Disziplin, bamit bas Saisongeschäft ruhig abgewickelt werden könne.

*AM SCHWARZEN BRETT *

Mitgliedersperre im BoDl. aufgehoben

Die Mitgliedersperre des BoM. wird hierdurch aufgehoben! Barbara Meber, Gauführerin BoM.

Rachdrudlicher Schutz der nationalen Symbole

Der preußische Ministerpräßdent und Minister des Innern, Göring, hat in einem Annderlaß an die Polizeibehörden nochmals auf eine straffe Durchführung des Gesehes zum Schucke der nationalen Symbole hingewiesen und insbesondere um Bekämpfung der Verwendung nationaler Symbole zu gewerblichen Iweden ersucht.

Die Einstellung der NSDAY.

zur Konfumvereinsfrage

ist im grundsätlichen nach wie vor unverändert. Im Sinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage hält sie jedoch dis auf weiteres ein aktives Vorgehen, mit dem Jiele, den Jusammenbruch der Konsumvereine herbeizuführen, für nicht geboten. Den Gliederungen der RSVIP. wird andererseits untersagt, für die Konsumvereine zu werben.

Minchen, 27, Juni 1933.

Rubolf Beg.

RSBO. Versammlung in Zeavemünde

Am Sonnabend, dem 1. Juli findet in Travemunde im Kolosseum eine Bersammlung der NSBO. Travemunde statt. Es sprechen die Pg. Senator Bannemann und Leufefeld.

Behandlung der lübedischen 6 prozentigen Schakantveisungen

die am 1. Juli 1933 fällig find

Wie sich aus der im gestrigen Anzeigenteil besindlichen Bekanntmachung der Finanz- und Wirtschaftsbehörde der freien und Hansestadt Lübeck ergibt, werden die am 1. Juli 1933 fälligen lübecksschen Schakanweisungen nur in Höbe von 20 Prozent ausgezahlt. Sinsichtlich des Restes erfolgt eine zweisährige Prolongation bei gleichbleibendem Jinsjaß (6 Proz.) und einer einmaligen Prolongationsvergütung von 1 Prozent.

Die Bekanntmachung ist in die Form eines Angebots gekleidet. Mit der Annahme dieses im Verhältnis zu anderen ähnlichen Emissionen günstigen Angebots muß bestimmt gerechnet werden. Eine volle Auszahlung kann danach nicht in Frage kommen. Wie verlautet, hat es sich insolge der noch schwebenden allgemeinen sinanzwirtschaftspolitischen Fragen nicht ermöglichen lassen, die zur vollen Auszahlung der Schahanweisungen ersorderkichen Mittel bereitzusiellen.

Aus der näheren Umgebung

Schönberg. Die Vorbereitungen zum Heimatfest, bas am 8, 9. und 10. Inli hier stattsindet, sind soweit gediehen, dass mit einer Beteiligung von zirka 30 Festwagen im historischen Festug am 9. Inli gerechnet wird. Man ist sich eines starken Interesies dersenigen, die im Fürstentum Razedurg geboren sind, aber jest außerhalb wohnen, beioust. Den Austlang des Heimattressen wird das Schüsensest am 10. Juli bilden.

Rieder-Buffan. Arbeitsbeschaffung durch Stadtrandsiedlung. Bor kurzem ist mit den Ausschachtungsarbeiten für A Doppelhäuser begonnen. Berschiedenen Erwerbslosen ist somit Arbeit und Berdienstmöglichkeit gegeben. Die Arbeiten werden von zwei hiengen und vier Lüberker Bausirmen ausgekübet

Tödlicher Verkehrsunfall in Preefz

Preet, 28. Juni Ser vierjährige Entel des Chansseivärters Fahrentrug wurde ens der Strasse von dem Kotslägel eines and Plon tommenden Personentrastwagens ersast und eine Strete mitgeschleist. Das Rind trug so schwere Schäbelverletzungen davon, dass es bald darauf gespiechen ist.

Vellahner Mörder zum Tode verurteilt

Schwerin, 29. Juni In später Abendstunde wurde nach eintägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht Schwerin in dem Vellahner Mordprozes das Urteil verkludet: Der Angeslagte Theodor Virlel aus Sonderheim (Pfalz) wird wegen Mordes, begangen an der 16jährigen Helga Wüller aus Vellahn, auf Grund des § 211 StGV. zum Tode verurteilt. Außerdem werden dem Angeslagten für dauernd die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen. Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeslagte.

Birkel hatte bereits in der Voruntersuchung ein volles Geständnis abgelegt; trothem gestaltete sich die Berhandlung äußerst schwierig, da der Angellagte als Dolmetscher fungieren mußte. Der Angeslagte hat am 20. Juni 1932 die Büdnerstochter Selga Miller in Bellahn ermordet, indem er sie mehrmals mit einem Beilauf den Schädel schlug, ihr mit einer Feile Berletzungen im Gessicht und an den Sänden beibrachte und sie außerdem mit der Feile mißhandelte. Den Borsatzu der Sat saßte der Angellagte bereits im Gefängnis in Landsberg, wo er sich entschloß, nach Bellahn zu gehen, um an dem Vater der Müller Rache zu nehmen, weil er ihm für die im Jahre 1931 geleistete Arbeit zu wenig Lohn gezahlt habe.

Er gibt zu, die Tat mit voller Lleberlegung begangen zu haben, und er hat in der ganzen Zeit der Untersuchung teinerlei Reue gezeigt. Vor Begehung der Tat lag er in der Nähe des Vädnerhauses auf der Lauer und wartete einen Zeitpunkt ab, wo die Solga Müller allein zu Sause war. Er ist dann in das Saus gegangen, sand das Mädchen in der Rüche, ging mit ihm in den Ruhstall, wo er die Unglüdliche niederschlug. Nach der Tat ist er in seine Seimat nach Sonderheim geflüchtet, wo er am 31. März 1933 auf Beranlassung des Kriminal-Kommissars Vos vom Landeskriminalamt Schwerin verhaftet wurde. Nach anfänglichem Leugnen segte er diesem gegenüber ein umfassendes Geständnis ab, das durch den Gang der Berhandlungen bestätigt wurde.

Un der Verhandlung, die unter starkem Andrang seitens des Publikums stattsand, nahm u. a. auch Reichsstatthalter Sildebrand brandt toil, der der Berhandlung mit großem Interesse folgte.

Wie wird das Wetter?

Ceffentlicher Wetterdienst Hamburg

Wahrscheinliche Witterung: Schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen, wolfig bis heiter, noch gelegentlich Schauer, Tagestemperaturen ansteigend.

Längs der Ostküste von Grönland die nach Spisbergen ist eine Tiefdruckurche in Ausbildung, in der einzelne kleinere Wirbel nordostwärts ziehen. Der Tiefansläuser dingegen, der von der osteuropäischen Wirbeltätigkeit über die Ostsee hinveg sich die nach Dänemark erstreckt, ist in Auffüllung begriffen. Bei einem solchen Luftbruckausgleich über Mitteleuropa haben wir in den nächsten Tagen mit ansteigenden Temperaturen zu rechnen. Einzelne gewitterartige Schauer sind gelegeutlich im weiteren Vinnenland zunächst noch nicht ausgeschlossen.

Brandfatastrophe in Mecklenburg

3wei Wohnhäufer und fieben Wirtschaftsgebände eingeäschert — Ueber 150 000 RM. Branbschaden

Sagenow, 29. Juni

Am Mittwoch früh gegen 6½ Uhr wurde das benachbarte Dorf Patow von einer verheerenden Fenersbrunst heimgesucht. Das Größener kam auf in der Scheune des Hospsiers Meinde, die in kürzester Zeit vollständig ein Raub des Elements wurde. Sodann griffen die Flammen über auf die zweite Scheune des Hospsieligers Meincke, ferner auf das Wohnhaus und den Schafstall des Hospsiers Neuschäfer sowie die Wohn- und Wirtsichaftsgebäude der Wüdner Koop und Lück, die ebenso wie die der übrigen Brandgeschädigten Strohdächer trugen. Insgesamt wurden drei Wohnhäuser, zwei Scheunen und sünf Stallgebäude die Auf die Grundmauern vernichtet. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mindestens 150 000 NM., von denen 80 000 NM. auf die Gebäude und 70 000 NM. auf das Mobilian zu rechnen sind. Das Großvieh, das sich auf der Weide befand, wie auch das Kleinvieh, konnte zum größten Teil gerettet werden; von dem Inventar der Wohnhäuser wurde sedoch nur wenig in Sicherheit gebracht.

Sonder-Angebot!

in deutschen Qualitäts-Teppichen. Gute Perser Koplen.

Echter deutscher Velour-Teppich 250/350 200/300 **78.- 49**⁵⁶

Echter deutscher Wolltournay-Teppich 95.- 65.-

Beachten Sie unser Teppich-Fenster in der Sandstraße



Nur das Spezialgeschäft

bietet Ihnen Vorteile!
Sei Ha Sauerstoffwaschmittel . . . 1/2 Pfd. nur 0.25

Seifenhaus "Hansa"

Riege & Schernau

Mühlenstraße 21 Holstenstraße 21 Königstraße 47

Billiges Angebot

| | Iteismeni T | 0.10 | |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------------|
| | Kunsthonig | 0.36 | |
| | Bierfrucht-Marm 28-Cim. | | |
| | Pflaumenmus 2 , , | 0.75 | |
| | Aprikosen=Marmel. 2 ", " | 0.85 | |
| | Ririch=Ronfiture 2 " " | 0.95 | |
| | Erdbeer- " 2 " " | 1.00 | |
| _ Of | | | |
| 2 4 | pfelwein 43. | 0.40 | |
| = | 1932er Sprendlinger | : | |
| <u> </u> | Weißwein 1/1 , | 0.70 | |
| # # # # # # # # # # # # # # # # # # # | 1928er Kreuznacher | | |
| ÷ē | Kronenberg 1/1 " | 0.80 | <u>~</u> |
| unsere Schaufenster H | Montagne (span. Rots | | 3 |
| ģ | mein) | 0.75 | ie |
| <u>e.</u> | Sarragona, rot 1/1 , | 08.0 | = |
| Ξ | Entré Deux-Mers (weiß. | | J11 |
| = | Bordeaur) 1/1 | 1.60 | _ |
| 郌 | 1924er Chateau Timber- | | 10 |
| bitte | leh (roter Bordeaur) 1/1 , | 1.20 | † ‡ |
| ~ ~ | ettwaren: | ' | ρŒ |
| <u> </u> | | | ± I |
| | Margarine # | 0.65 | - |
| <u> </u> | Gemurg-Fett (Brotaufftrich) " | 0.48 | |
| \$ | Runftspeifefett " | 0.52 | |
| Beachten | Schmalz . | 0.70 | H |
| ಜಿ | Kotossett i. Tafeln | 0.55 | |
| | Sollander Bollfett-Rafe " | 0.70 | |
| | Silfiter , , , , | 0.60 | |
| | Steppen-Raje | 0.45 | |
| • | Limburger Rafe o. Rinde | 0.40 | |
| | Sardinen gr. Doje | 0.25 | |
| | Matjes, große Stud | 0.15 | |
| | | 0.50 | |
| | "ILLEGE TO THE TOTAL CONTROL OF THE PARTY OF | ብ ፍለ | # |

Hamburger Kaffeelager

Thams & Garis m. b. H., Lübeck: Holftenstraße 3, Breite Straße 58, Bedergrube 83—87. Sel. Sammel: nummer 23 961 n. 22 849

Bad Schwartau: Lübeder Strafe, Sel. 27279

Fackenburg: Segeberger Strafje Schlutup: Lübeder Strafje.

Die "Braune Verkaufsmesse"



mit ihren rund 200 herrlich hergerichteten Verkaufsständen

erwartet auch Dich!

Geöffnet täglich von 10 bis 22 Uhr. Am Sonnabend ab 8 Uhr :: Täglich Konzert der Standarten-Kapelle 162

Sonnabend, d. 1. Juli 1933, abends, auf dem Sportplatz Buniamshof, anläßlich der großen

Bauernkundgebung Großer Zapfenstreich

Riesen - Feuerwerk in Ausmaßen, wie es in Lübeck nie gezeigt worden ist

Gewaltige Massenkundgebung

in Anwesenheit unseres verehrten Herrn Reichsstatthalters unter der Parole:



Stadt und Land :: Hand in Hand
Beginn des Konzerts zum großen Zapfenstreich um 9 Uhr
Beginn d. Feuerwerks bei Eintritt der Dunkelheit (10.15 Uhr)

Eintrittspreise: 0.20 für Erwachsene, 0.10 für Erwerbslose und Kinder, 1.00 für numerierte Plätze (Tribüne) :: SA und SS in geschlossenen Formationen Eintritt frei :: Vorverkauf an der Kasse der Ausstellungshallen am Holstentor

Generallandschaftsdirektor Dr. von Hippel vor dem Strafrichter

Königsberg, 28. Juni

Bor ber Straftammer fur Korruptions. und Cabotagefälle begann beute bie Sauptverhandlung gegen ben Generalland. ichaftsbirektor Dr. von Sippel. Bur Berhandlung gelangt gunachst ber Fall Lischfau, ber auf ben Gohn bes Beneralland. schaftsbireftors Bert von Sippel ausgedehnt ift. Den Ange-

Hagten wird Betrug und bas Obwalten von Bieten bei 3mange. versteigerungen jur Laft gelegt. Weiter wird bem Angeklagten von Sippel Betrug jum Rachtoil bes Reichsfistus jur Laft gelegt. Er foll fich im Jahre 1928 unter falfchen Borftellungen einen Pfandbrieffrebit in Sobe von 149 600 Reichsmart für feine Büter Groß, und Rlein-Ruglack aus ber Ofthilfe verschafft haben,

Die Gelbstauflöhung der Deutschnationalen Front

Berlin, 27. Juni

Die Reichspressestelle ber NGDAD, teilt mit: Im vollen Einvernehmen mit bem Reichsfangler und in Erfenntnig ber Tatfache, baff ber Parteienstaat überwunden ift, hat Die Deutsch. nationale Front heute ihre Auftofung beschloffen. Gie wird bei ben nötigen Magnahmen zur Abwicklung nicht behindert werden.

Die ehemaligen Angehörigen ber Deutschnationalen Front werben vom Reichstanzler als voll- und gleichberechtigte Mittämpfer bes nationalen Deutschlands anerkannt und por jeder Krantung und Zurücksenung geschützt. Das gilt insbesondere für alle Beamten und Angeftellten.



Rücktritt Sugenberge

Reichsminifter Geheimrat Dr. Alfred Sugenberg, ber bas Reichswirtschafts- und Reichsernahrungeministerium innehatte und außerbem tommiffarisch Die preugischen Ministerien für Wirt. idaft und Arbeit sowie Domanen, Landwirtschaft und Forften verwoltete, hat fein Rudtrittsgesuch eingereicht.

Die wegen politischer Vergeben in Saft befindlichen ehemaligen Mitglieder der Deutschnationalen Front werden unwerzüglich in Freiheit gesetht und unterliegen feinerlei nachträglicher Verfolgung.

Die Fraktionen des Reichstages und der Landfage der NS-DUP. und ber bisherigen Deutschnationalen Front sichern eine einheifliche Handlungsweise durch Abordnung von einem ober mehreren Mitgliedern der ehemaligen Deutschnationalen Front in die Borstände der Fraktionen der NSDAP. (Reichklag und Preußischer Landtag je zwei). Sinngemäß wird in ben gemeind-lichen Gelbstverwaltungsforpern verfahren.

Borftehendes ist von Herrn Reichstanzler unterzeichnet sowie von Berrn von Winterfeldt, Freiherrn von Frentagh-Loringhoven und Dr. Poensgen als Bertreter ber vormaligen Deutschnatio-

Protestmarsch von 2000 französischen Arbeitern auf Rantes

Paris, 27. Juni.

Etwa 2000 Arbeiter aus Nazaire und Umgegend haben ihre Arbeit niedergelegt und wollen nach Rantes, der Sauptstädt bes Departements, marschieren. Gie wollen bem Präfeften eine Dentschrift gur Weiserleitung für die Regierung übergeben, in ber sie gegen die Einstellung bes Baues von Ozeandampfern protestieren, ba biese Maßnahme jur Vermehrung ber Arbeits. lofigfeit beigetragen habe.

Der Bau neuer Schiffe war im Zusammenhang mit bem Brande der Passagierdampfer "Georges Philippar" und "Atlantique" beschloffen worden, da fich Wiffen'chaft und Technit erft mit ber Berftellung eines feuersicheren Materials befaffen follten, um berartige Kataftrophen in Zufunft zu vermeiden. Die Demonftranten haben beute früh mit ihrem Marich begonnen.

Auden nicht in der Deutschen Arbeitsfront

Es hat in der Deutschen Arbeitsfront unliebsames Aufsehen erregt, baff bas Preffeorgan bes Zentralvereins beutscher Staats. bürger jubifchen Glaubens einen Aufruf veröffentlichte, ber unter ber leberschrift: "Bleibt in ben Berufeverbanben" bie jubifchen Arbeitzehmer, besonders die Angestellten, aufsorderte, sich als Miglieder den neuen berufsständischen Organisationen anzuschlegen. In unterricht:ten Kreisen wird in diesem Jusammenhang darauf hingewiesen, daß jüdische Arbeitnehmer von allen Organisationen der Nationalsozialisten, also auch von den Verschlegen. banden der Deutschen Arbeitefront ein für allemal ausgeschloffen bleiben. 2Benn einige Lingestelltenverbande bisher ben fübifchen Mitgli bern erft nabe gelegt hatten, freiwillig ansquicheiben, fo wolle das nichts besagen für die kommenden Statuten der neun Fachve hände in der Alngestelltensäuse. Diese Statuten würden vielmehr ebenso wie die der andern Gliederungen der Deutschen Alrbeitsstront den Alrierparagraphen enthalten. Man kann annehmen, daß die maßgebenden Kreise sich bald schon mit der Frage der organisatorischen Jusammenkassung der jüdischen Alrbeitnehmer in Deutschland beschäftigen werden. Einer der Gedonsten die in hiesen Ausammenkans zustausten zuste des banten, die in biefem Busammenhang auftauchten, geht babin, sämtliche judischen Arbeitnehmer beider Geschlechter und aller Berufsgruppen glisammen mit ben übrigen jubischen Mitgliedern. ber verschiebenen Berufe in einen Gesamtverband ber jubischen Beschäftigten zusammenzufassen, dem allerdings im wesentlichen wohl nur gesellschaftliche Bedeutung zukommen würde und der an die Deutsche Arbeitsfront nicht angegliedert werden fonnte. Dagegen sieht ber Organisationsplan für Die Deutsche Arbeits. front bei den deutschen Trägern des Wirtschaftslebeng eine fehr genaue Unferscheidung nach einzelnen Berufen und auch nach ben Geschlechtern bor.

Zimes über das deutsche Recht auf Polizeiflugzeuge

London, 27. Juni.

In einem bemertenswerten Leitartitel aufert fich Eimes in einer Beife, die auf eine Unertennung bes beutichen Rechts auf ben Besit von Polizeislugzeugen hinausfommt.

Das Blatt führt im einzelnen nach Ermabnung ber Berichte von ber Ueberfliegung Berlins burch frembe Flugzeuge aus, sweifellos werde jest beutscherseits die Forberung nach Gleich. berechtigung in ber Luftruftung wiederholt werben. Beinobe ficher fei zu erwarten, bag biefer Forberung, ohne Mickficht darauf, wie die Antwort laute, die

Bilbung einer halbmilitärischen Luftstreitmacht folgen werde.

Times ftellt fest, baff ber Berfailler Bertrag Deutschland feine Militär- oder Marineftreitfrafte geftatte, raumt aber ein, bag in diesem Bertrag tein Luftpolizeidienst erwähnt fei. Wenn Deutschland sich tatfächlich irgend eine Art von Polizeistreitmecht zulegen werde, sei schwer zu entdecken, was andere Lander bann angesichts biefer Satsache tun konnten, ba ja tein internationales Acberwachungsinstem bestehe. Die beste Antwort würde zweifellos fein, die Ansarbeitung bes Entwurfes ber Abrustungstonvention so schnell wie möglich fortzusenen. In diesem Entwerf sei die Einsehung einer Untersuchungstommiffion, die allmähliche Berminderung und, wenn möglich, Die schließliche Abschaffung aller Militärflugzeuge vorgesehen, vorausgeseht, daß Mittel gefunden werden konnten, die geeignet feien, ben Gebrauch von Zivilflugzeugen für militäris iche 3 mede ju verhindern. Letteres fei allerdings fo gut wie ausgeschlossen, denn bei Elusbruch eines Krieges würden Tausende von Zivilpiloten imftande fein,

militärische Anfgaben, wie Erfundigungeflüge,

in mehr oder weniger befriedigender Weife ju erledigen. Auf jeden Fall fei das Flugzeug, wenn es feine Bomben mit fic führe, im wesentlichen teine Offensibmaffe. Um besten wurde es baber fein, wenn bei den Genfer Albruftungsbefprechungen in Diefer wie in anderen Beziehungen die Bestrebungen barauf tongentriert wurden, Die Berteidigungsmittel gegen Ungriffe ju ftarten und bas Bertrauen wiederherzustellen burch Berminberung der Erfolgsaussichten eines nicht herausgeforberten An-

Dierauf wendet sich Simes der heutigen Gigung bes Abruffungeburve zu und fagt, fo unbefriedigend ber Bertagungsvorschlag sei, gebe es wahrscheinlich im Augenblick feinen anderen Deg, außer wenn Senderson bis gur Einberufung bes Generalausschusses erfolgreiche Berhandlungen führen könne. Eimes schließt mit der Bemertung, die Vorzeichen für Annahme eines Planes ber Ruftungsverminderung und Begrenzung feien im Alugenblick, das heißt nach fiebzehnmonatiger Tätigkeit ber 216ruftungstonferenz, nicht gerade gunftig. Das Blatt gibt aber troudem die Soffnung nicht auf, daß die Konferenz schlieflich doch eine "höchst wertvolle Abrilftungskonvention" fertigstellen

Gestänsnis des Kommunisten Hickmann im Fall Messerschmidt

Kaffel, 27. Juni.

Der Angeklagte Hickmann, ber vor zwei Tagen trop feines Leugnens wegen der Tötung des nationalsozialistischen Stadtverordneten Messerschmidt zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt woren war, follte heute in einer anderen Sache als Zeuge vernommen werden. Dabei benutte er die Gelegenheit, sich bei ber Staatsanwaltschaft melben zu laffen, ba er etwas Wichtiges zu fagen habe. Sickmann legte dann ein volles Geständnis ab, bağ er bei bem Jusammenftoß an ber Garnisonfirche beteiligt gewesen sei. Er gestand weiter, daß fast sämtliche Mitglieder der "Antifa" an der gleichen Stelle wie er gewesen seien, und nannte aus dem Gedächtnis zehn bis zwölf Ramen, die übrigen wolle er nennen, wenn man ihm die Mitgliederliste ber "Antifa" vorlege. Er nannte auch benjenigen, ber ben tobbringenben Stich geführt hatte, mit Ramen. Derfelbe befindet fich bereits in Schuthaft. Sidmann erflärte weiter, die Annahme bes Schwurgerichts, daß Christ, der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, den Todesstoß geführt habe, sei nicht richtig, Christ habe einen anderen Mann gestochen!

Ehre und Freiheit sind die Unterpfänder, auf denen allein ein Volk aufbauen kann, Goering.

Der Rraft=Mayr

Ein humoristischer Musikanten-Roman Don Ernst von Wolzogen

"Satan", das Vorspiel der Tetralogie "Der Mensch", hatte nur einen Aft — aber was für einen! Als nach anderthalbstündiger harter Arbeit der Komponist sich erschöpft vom Klaviersessel erhob und um eine fleine Pauje bat, war nach der Austunft, die das dunkellodige Madchen stirnrungelnd erteilte, erft die gute Salfte überftanden. Alles erhob sich, man redte sich und stredte sich - und niemand wußte, was er fagen sollte. Raphael Gilberstein itand frumm neben feinem genialen Freunde, ihn bennoch um zwei Saupieslängen überragend und drudte ihm stumm die Sand. Er war ohne Zweifel ber Ansicht, bag bie allgemeine Sprachlosigfeit als tieffte Ergriffenheit ju deuten fei. Dann schwebte er auf den Zehenspihen, aber mit knarrenden Stiefeln auf den Ehrengast zu und flüsterte strahlend: "Nun, was sagen Sie, Herr Hoffapellmeister?"

Der dide Hofmusitheamte raffte sich als der lette nun gleichfalls von seinem bequemen Sig empor, hielt sich die Sand vor den Mund und flufterte so zu dem langen Silberstein hinauf: "Ja, ja, dees war scho was. Aber wissen S', an Durst friegt mer bei dem musitalischen Höllenzauber — a Glas Bier wenn i hätt, uijekerl, dees tät mi freuen!" Der herr hoffapellmeister mar nämlich ein geborner Münchener und ließ es sich angelegen sein, in ber Reichshauptstadt ben Urbajuvaren in Sprache und Manieren möglichst dia aufzutragen.

Raphael Silberstein raunte jurud, daß für einen leichten Imbif und etwas Trinfbares gesorgt sei, und fragie dann bescheidentlich bei dem Komponisten an, ob er eine tleine leibliche Stärfung der Anwesenden gestatte. Darauf öffnete er die Flügeltüren zum Nebenzimmer und lud mit verlegenem Lächeln und leiser Stimme zu belegten Brötden, Bier und Bowle ein.

Während des allgemeinen Aufbruchs ins Speisezimmer ergriff Raphael Silberstein Florian Mant beim Arm und

führte ihn dem Komponisten zu, der noch immer, sich den Schweiß von der Stirne trodnend, am Flügel stand. Er stellte die Herren einander vor.

"Ich habe schon einmal die Ehre gehabt", sagte Florian. "Ich weiß nicht, ob Sic sich noch erinnern"—?" Peter Gais nickte, lächelte zerstreut und reichte Florian die Hand zum Gruße.

Nun mußte der doch durchaus etwas jagen; wie aber in der Geschwindigkeit ein Urteil formulieren? Er schaute hinab auf seine Stiefel und hinauf zum Plafond und dann dem Komponisten ins Gesicht — und da platte er schließlich heraus: "Jesses, ha'm Sie g'schwitt!"

Peter Gais lächelte ironisch und sagte scharf: "Darin

haben Sie recht, Herr..."

"Ich heiße Manr," ergänzte Florian etwas kleinlaut.
"Sie haben einem ja aber auch die Hölle so heiß gemacht—
musikalisch mein' ich — ein Wunder wär's nit, wenn wir alle schwisen täten. Das ist eine Musik, haha! Die gibt eine Sitz aus — haha, großartig! Kommen wir jetzt viel-leicht in den Himmel?"

Der Komponist zuckte ungeduldig die Achseln und mandte sich stirnrunzeind an seinen getreuen Raphael. "Lieber Freund, du icheinst mir doch die Berrichaften mangelhaft vorbereitet zu haben. Der Herr hat ja keine Ahnung bitte, wenden Sie sich doch an ben Dichter."

herr Gilberstein eilte davon, um den Dichter aus dem Gewimmel am Bufett herauszuholen. Der Dichter fam. Er trug ein Glas Bowle in der Hand und hatte eine Brotichnitte mit Wurst soeben auf einmal in seinem auferordentlich großen Munde verschwinden lassen. Gine zweite Burftschnitte hielt er in der hand. Sein haupt hatte bie Form eines mäßig spig zulaufenden Kürbisses und bestand zum weitaus größeren Teile aus Stirn. Auf ber höchsten Sobe dieser Stirn standen die weißblonden Saare bürstenähnlich in die Höhe, und auf jeder Hälfte der Oberlippe ichlängelten sich fünf bis sieben ebenso weißblonde Haare entlang.

"Darf ich die Herren miteinander bekannt machen: Herr Vianist Florian Mayr — Herr Emanuel Schrempf aus Königsberg, der Dichter des Tramas."

Damit eilte der Gaftgeber hinmeg, um ein anderes Opfer zur Urteilsabgabe heranzuschleifen.

Florian behauptete, daß ihm durch die Bekanntschaft mit dem Dichter des "Satan" ein außerordentliches Ver-gnügen bereitet worden sei. Herr Schrempf vermochte diese Höflichkeit vorläufig nicht zu erwidern, da er zunächst die Wurstbrotobstruftion in seiner Rehle zu beseitigen hatte. Er taute mit erhöhter Geschwindigfeit, dann neigte er sein

Glas gegen Florian und bemühte sich "Prost" zu sagen. Die Bekanntschaft war somit in aller Form eingeleitet. Um dem liebenswürdigen Dichter nachkommen zu können, mußte Florian sich zunächst auch einmal Getränk verschaffen. Er geriet dabei just in die Rähe des dunkellodigen Mädchens und erbot sich, ihr ein Glas Bowle einzuschenken.

"Meinetwegen!" sagte die Schöne kurz. Und dann wandte sie sich wieder an den Herrn mit dem rotblonden Zwidelbart, mit dem sie im Gespräch begriffen war. "Es ist auch überhaupt die höchste Zeit, daß Wagner überwunden wird," hörte Florian sie sagen. Der andere Herr lächelte ironisch und erwiderte: "Wol-

len wir nicht lieber erst abwarten, was Wagner mit sich selber noch vor hat? Sie wissen, wir haben noch den "Parsifal" in Banreuth zu gewärtigen."

"Ach was, Parsisal!" versetze das Mädchen naserümp-fend. "Christliche Mostif, Askese, greisenhaste Impotenz." "Donnerwetter!" sagte der Herr. "Sie sind aber scharf wie Gift, mein Fraulein."

Florian bot ihr jett das gefüllte Glas dar und sagte lachend: "Also, da dürsten wir wohl nach Ihnen alle großen Künstler zwischen sünszig und sechzig Jahren totschlagen? Sie sind gleich radital, Kreuzteusel! Aber wissen S', Frau-lein, ich möcht' behaupten: es gibt auch eine Grenze für die Jugend."

"Was wollen Sie damit sagen?" fragte das düstere Mädchen. Es hatte eine suße, einschmeichelnde Stimme, gang leicht verschleiert.

"Ich glaube, der Herr versteht mich," versetzte Florian auf den rotblonden Zwickelbart deutend. Und nun stellten die Herren einander vor. Der rotblonde Zwickelbart nannte sich Baron von Ried. Er war ein junger Schriftsteller, der erst vor furzem seinen Namen allgemeiner bekannt gemacht hatte durch eine Humoreske, in welcher es sich um eine alte Jose handelte. Seine näheren Freunde wußten sedoch, daß er selbst geneigt war, sich als Komponist höher zu schätzen, denn als Poet. Er dilettierte überhaupt in sast sämtlichen Künsten, spielte sieben Instrumente, sprach sieben Sprachen und bekannte sich zu sieben verschiedenen Landsmannichaften.

"Wollen wir's ihr fagen?" nedte ber bunte und tomplizierte Baron, indem er Florian Mant zublinzelte und mit dem Daumen leicht auf das fleine Fraulein deutete.

"Ach Gott, wenn ihr euch über mich lustig machen wollt, dann gehe ich lieber." sagte die Dunkellodige pakig "Es ist überhaupt ein Jammer, daß ein Genie wie Gais seine Persen vor euresgleichen streut." (Fortsetung folgt.) (Fortsetung folgt.)

Hermann Malonn

im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Caroline Malonn geb. Knoop

Lübeck, den 27. Juni 1933. Brandenboumer-Landstr. 171 Beerdigung am Sonnabend, d. 1. Juli, nachm. 21/4 Uhr v. d. Kapelle Vorwerk. Etw. Kranzspenden n. d. Bestattungs-Ges. m.b.H., Klingenberg 8-9, er beten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes insbesondere Herrn Pastor Johnson sowie d. Vorstand u. Kollegen d. Genossenschatts-Bäckerei, d. Gesamtverb. mein. herzl. Dank.

Maria Karsten.

Familien Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung

Wullenwever-Druckverlag

Amticher Tell

Bekanntmachung

Die bisherige Zahlstelle in Kronsforde bei Lübeck, Schmiedemeister König, ist nach Krummesse bei Lübeck verlegt und Herrn Guftav Kanehls übertragen.

Die Geschäfte ber Zahlftelle Moisling werden bon jest ab von der Amtlichen Geidaftsitelle Moisling, Nicndorfer Gfrage 15, wahrgenommen.

Lubed, den 29. Juni 1933.

Allgemeine Ortsfrankenfaffe.

Cübeder Straßenbahn

Aus Anlah des Bauerntages am Sonnabend, dem 1. Juli 1933 wirt der Jahr= preis auf den Autobuslinien

Lübed-Nuffe Lübed-Ahrensböt Lübed-Utecht

für Erwachsene an diesem Sage auf Die Balfte ermäßigt.

Städtifche Betriebe.

In der Straffache

1. ben Raufmann Erich Franz Drefcher, geboren am 19. Februar 1889 in Pofen, wohnhaft in Lilbed, Mengstraße Nr. 3,

2, den Raufmann Rarl Sans Bilhelm Johann Loven g., geboren am 9. Juni 1884 in Wismar, wohnhaft in Lübeck, Arnimftrafie Mr. 59a,

wegen Bergehens gegen das Lebensmittelgeset, hat das Almts-gericht der freien und Hansestadt Llibect, Abteilung 5, in seiner Sinung vom 18. Februar 1933, an welcher teilgenommen haben: Amtsgerichtsrat Dübel als Borfigenber,

Referendar Mette als Beamter ber Staatsanwaltschaft, Buftigaffiftent Clafen ale Urtundebeamter ber Weschäfteftelle,

für Recht ertannt: Die Angeklagten werden wegen Bergebens, strafbar nach

88 4 III, 13 I, 15 und 16 bes Lebensmittelgeseiges vom 5. Juli 1927 in Berbindung mit § 4 1 der Berordnung über Sonig vom 21, März 1930 und § 5 11 und 111 der Berordnung über Kunft-honig vom 21. März 1930 wie folgt verurteilt:

1. Drescher zu 3 Wochen, 2. Lorenz zu 2 Wochen Gefängnis. Die Angeflagten haben die Roften des Berfahrens zu tragen. Die 25 bei ben Raufleuten Serzog, Soffmann, Lütjohann und Sart beschlagnahmten Glas Runfthonig werden eingezogen.

Der erkennende Teil des Urteils ist auf Rosten der Ungeklagten innerhalb eines Monats nach Rechtstraft bes Urteils im Almtsblatt zu veröffentlichen.

geg. Dübel. gez. Clafen.

Für richtige Ausfertigung:

Die Geschäftestelle bes Umtegerichte, Abteilung 5. 2111) Roll, Juftigobersetretar, ale Rechtspfleger.

Viele Hausfrauen sagen:

wäscht besser

als viele andere, meist zu scharfe Waschmittel und schont dabei die Wäsche

Es hält noch mehr als es verspricht. und hat das richtige Gewicht:

> 1 Pfund 58 Pf. 1/2 Pfund 30 Pf. 🞏



Sievers & Brandt Seifenfabrik seit 1859

in Lübeck: Hüxstraße 26, Fünfhausen 7 in Stockelsdorf: Ahrensböker Straße 32

In schöner Billa bor bem Burgtor für Pg. SS. n. SA. freundl. Aufnahme Behagliche Zimmer Woche M 3.50 — 5.— Alngebote unter K 14 a. b. Erped. bs. Bl. 3809

Verkäufe

Riiche, nen, billig 3608 Aleine Altefähre 21 I.

Em aut eth. H. Rad 3. vf. Rocaftr. 50. 2006

Verschiedene Dr. Ludwig Frauenarzt

verreist bis Ende Juli.

Samtliche im Erwerb stehenden, sowie er-werbslof. Mitglieder haben bis spätestens Dienstag, d. 4. Juli, ihre Mitgliedsbucher zur Kontrolle eingureichen.

Deutscher Holzarbeller-Verband

Der Beauftragte der A. G. B. O. H. Reyher.

Denmodernen

Die gute blaue

Herren-Hutmit neuem Band

u. Leder 2. RM. Panama:Wäsche

nur beim Hutmacher

Sommerstoffe

Die Auswähl ist noch immer groß

Die Preise sind niedrig

Bedruckt

Wollmusseline 1.30

Bedruckt

Bedruckt

Flamenga.

Bedruckt

Cracle



Am Sonntag, d. 2. Juli 1933, findet im Reparaturen Gesellschaftshaus "Waldblick" Israelsdorf

aroß. Militär-Konzert

statt. Ausgeführt vom gesamten Stahlhelm - Musikkorps Leitung Kapellmeister Schröder

Hansen-Tebel-Chor, Hamburg Sonnabend, d. 1. Juli, 20 Uhr pünktlich,

im Lübecker Gewerkschaftshaus

Deutscher Opern-Abend Mitwirkende: Frauen-, Gemlschte u. Männerchöre (240 Mu-

glieder), Lübecker Sinfonie-Orchester (40 Musiker), **Viga Demott** (Sopran), **Hans Witt** (Bariton) Eintritt einschließlich Programm 60 Pf.

Zu Feierlichkeiten werd. Gehrock-, Cut.-. Petri-Kirchhof 7. 8450

Smoking-, Frack-Anz. vermielet. Bohnhoff,

Travemunde "Seetempel" Restaurant und Café Fernsprecher 895 Herrlicher Ausblick auf die offene See.

mecklenburgische u. holsteinische Kliste

Mittagstisch zu jeder Tageszeit, mäßige Preise

Deutscher Rad-Wanderlag 1933 Konzerthaus Lübeck

Sonnabend. den 1. Juli 1933 Groß. Begrüßungsabend

Konzert :: Radkunstfahren Radballspiele Anfang 20.30 Uhr. Eintritt RM. 0.30

Sonntag, den 2. Juli 1933

Groß. Festball

Siegerehrung — Preisverteilung 3590 Anfang 20 Uhr. Eintritt RM. 0.50 Es ladet freundlich ein

Radfahrverein »Lubeca« v./1926

Flaggen Wander-**Wochenend-Zelte**

W. Brandt, Lübeck Fernruf 21 109 Beckergrube 91

> Bezucht den Tiergarten

Margarelenstrade 9 Eintritt frei! - 8619

Heißmangel "Fdeal" Arahenite.12, E.26760 Schrantfert. Abliefer. Std. 1.80. Holen u.

Uhren, Gold=

Werkstatt

Hepara-

turen,

waren billigfte Breife Uhrenhaus Schultz Bringen frei Saus. 3568 | Ob. Fleischhauerftr 12

Bade-Sailon

empfehlen wir:

Fantasie-Badehauben 25% Ia Gummi, hithsch gam. 75% 50% 25%

Kinder-Badeanzüge in großer Auswahl 1.10 Damen-Badeanzüge

Damen-Badeanzüge reine Wolle in allen Farben 3.75

Badetücher gute Qualitäten 7 125/160 2.75 100/100 1.75 80/90 Kinder-Bademäntel

in hübschen Mustern . . . 3.25 gute Qualität, fesche Muster . 7.25 650

Herren-Bademäntel solide Qual., flotte Musterg. 12.75

Kinder-Südwester 654 in weiß und farbig . . 754 Flapper

aus feinem Waschrips . . Kinder-Strandanzüge in hübschen Aust. Gr. 80 3.10

Pawes-Strandauzüge in mod. Ausmust, 3.95 3.50 🖿

Warenabgabe nur an Mitglieder!



Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis. daß ich meinen Damen-Frisiersalon von Wahmstralie 31 nach, Pferdemarkt 4

im Hause Horstmann verlegt habe. Frau Paula Oberender

kommens üben wir unsere Praxis von jetst ab getrennt aus.

Dr. Rari Derlien Dr. Wolfgang Hollensteiner Meine Geschäftsräume; bleiben Breite

Straße 42, I. Fernsprecher 21433

Dr. Karl Derlien Rechtsanwalt und Notar

Meine Geschäftsräume befinden sich von jett ab Braunstraße 2, im Hause der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Fernsprecher 24 720

> Dr. Wolfgang Hollensteiner Rechtsanwalt und Notar

Devischer Handlungsgehilfen-Verband

Lübeck, Hüxterdamm 18 Fernsprecher 29167

Geschäftszeit:

Täglich 10-2 Uhr, Sonnabends his 1 Uhr, außerdem Freitags 5-8 Uhr

Mütter!! Studi's Calzium- u. Hater-Zwieback

— VITANOWA ist die zweckmäßigste Aufbaunahrung für Ihre Kinder! — Verlangen Sie kostenlos Interessenten-Broschüren sowie Kost-

proben auf der

"Brausen Messe 1933" Halle 3 Abeller's Reform haus Reform haus Oldenburg Eden Harstraffe 29 Obere Hixstr. 6 Fleischbenerstr. 2 Fernani 25 568 Fernani 27 968

Ecke Breite Str.)

Auf Grund freundschaftlichen Übereinmens üben wir unsere Praxis von iett Deffentliche Versteigerung

am Freitag, dem 30. Juni, borm. 9 Uhr, in der Berfteigerungshalle des Gerichtshauses über folgende Gegenstände:

Teppice, Rabio-Apparate, Gessel, Sleider-, Bucher- u. a. Schränke, Bilder, 1 Nahmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Rlavier, I Reise-Schreibmaschine, 1 Dentisten-Einrichtung, 1 Unter-Rasse, Schmirgelscheiben, Damentleiber, 1 fl. Auto (Ego), 6 Kanarienbögel, 29 Autria, 1 gr. Partie Zigarren, Perfil, Geife, Herren= und Damen-Armbanduhren, Weder, Wand=. Stand= u. Tifchuhren, Colliers, Ringe.

Brumm Gerichtsvollzieher Telefon 23798

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Johannisstr. 3

Gr. Preisraten

Käse-Pauls Sport-

Jürß & Meiner: Großdeffillation Engelsgrübe 59/61 Fernruf 26500

bieten an in bekannter Güte: Doppelkümmel Fl. 1.65 1.45 1,25 Weinbrand-V. Fl. 2.20 1.85 1.60 Jamaica-Rum-V. Fl. 2.35 1.90 1.70 Süßweine FL 1.15 0.85 0,65

Flaschenpfand 10 Pfennig

Umzüge Ferniprecher 21927

Last-Lohnful-en und Gesellschaftsfahrien zu konkurrenzlosen Preisen Seumenicht, Lübeck, Hafenstr. S